

# RATHAUS JOURNAL

Nr. 03 - 2022 | 25.03.2022

Informationen der Stadt Bamberg



## #bamberghilft ukraine



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Das Entsetzen über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ist groß. Doch die Solidarität und Hilfsbereitschaft der gesamten Stadtgesellschaft mit den Menschen in und aus der Ukraine ist ein wichtiges Zeichen der Hoffnung. Seit dem 4. März ist die Fassade des Alten Rathauses in den Farben der Ukraine beleuchtet. An vorderster Stelle steht aber die konkrete Hilfe für die Menschen, die um ihr Leben und das ihrer Familien fürchten oder bereits ihr Heimatland verlassen haben.

Mehr zum Thema auf den Seiten 2 und 3.

# Gemeinschaftliche Kraftanstrengung für die Geflüchteten

Stadt organisiert Unterbringung von hunderten Menschen / Zivilgesellschaft leistet Vorbildliches

**Titelthema.** Seit dem 24. Februar herrscht in Europa Krieg. Der Angriff russischer Truppen auf die Ukraine sorgt für viel Leid für die Menschen in der Ukraine und weltweit für Entsetzten. Zugleich ist die Solidarität riesengroß. Rund vier Millionen Menschen aus der Ukraine haben bis jetzt (Stand 22.03.) ihr Heimatland verlassen, überwiegend Frauen und Kinder. Rund 250.000 Menschen sind in Deutschland angekommen. Auch die Stadt Bamberg unternimmt gemeinsam mit der gesamten Stadtgesellschaft größte Anstrengungen, Hilfesuchende aufzunehmen, die aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine zu uns kommen.

Alleine zwischen dem 17. März und dem 19. März war es erforderlich, für 650 Geflüchtete im Stadtgebiet eine erste Anlaufstelle bereitzustellen und die weiteren Abläufe zu organisieren. Zunächst kamen am Donnerstagabend (17. März) 250

400 Menschen aus der Ukraine kurzfristig ein Dach über den Kopf und Verpflegung gefunden haben.

Von Mitternacht bis Samstagmorgen um 6 Uhr waren Haupt- und Ehrenamtliche damit beschäftigt, die Geflüchteten auf verschiedene Einrichtungen zu verteilen und dort zu versorgen. 180 Personen übernahm der Landkreis Bamberg und brachte diese in einer Sporthalle in Stegaurach unter. In einer Schulturnhalle, die der Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg zur Verfügung gestellt hat, kamen 130

destationen für Handys, frischen Zahnbürsten, Babynahrung, Föns und vielem mehr ist an alles gedacht. Auch die mitgebrachten Hunde und Katzen werden versorgt.

Einen Riesendank zollte Bürgermeister und Sozialre-

ferent Jonas Glösenkamp den Hilfsorganisationen, die sich hervorragend auf kurzfristige Änderungen bei der Ankunft der Geflüchteten eingestellt hätten. „Als Stadt Bamberg waren wir auch bis in die frühen Morgenstunden vor Ort und haben geschaut, wo muss bei diesem dynamischen Geschehen nachgesteuert werden“, berichtet Glösenkamp.

- In der zweiten Stufe werden die Menschen derzeit in weniger als 24 Stunden weiterverlegt in große Unterkünfte, beispielsweise Hotels. Dort gibt es längere Gespräche und ein Kennenlernen der Personen, um festzustellen, ob sie in Bamberg bleiben möchten und in welchem Familienverbund sie unterwegs sind, um sie dann weitervermitteln zu können.
- Schließlich kommen die Bürgerinnen und Bürger aus der Ukraine dann in der dritten Stufe in private Unterkünfte und städtische Wohnungen, wo sie längerfristig bleiben und zur Ruhe kommen können.

## Wie ist die Aufnahme der Geflüchteten geregelt?

Die Aufnahme der Hilfesuchenden, die aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine kommen, erfolgt in Bamberg grundsätzlich in einem Dreistufenmodell:

- In der ersten Stufe werden sie in Sporthallen unterge-

bracht, wo Corona-Tests und eine Registrierung erfolgen und sichergestellt wird, dass die Grundbedürfnisse der Menschen nach einer langen Flucht gestillt sind.

Richard Reiser, Leiter des Bamberger Sozialamts, und Sozialreferent Bürgermeister Jonas Glösenkamp danken im Namen der Stadt allen beteiligten Hoteliers, Privatanbietern und Erzbischof Ludwig Schick für die kurzfristige Bereitstellung der Räumlichkeiten. Kräfte der Bamberger

**„In dieser herausfordernden Situation ist nicht nur auf unsere Hilfsorganisationen Verlass, sondern auch auf das Herz der Bamberger Zivilgesellschaft!“**

Oberbürgermeister Andreas Starke



Der Krisenstab der Stadt Bamberg berät sich: (von links) Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glösenkamp, Andreas Sehrig zuständig für Brand- und Katastrophenschutz, Christian Hinterstein und Sozialamtsleiter Richard Reiser.

Geflüchtete mit Bussen aus der ukrainischen Stadt Kramatorsk in Bamberg an. Ein Teil fuhr direkt die Anker-Einrichtung (AEO) an, für den anderen Teil wurde als zentrale Anlaufstelle kurzfristig eine große Schulturnhalle hergerichtet. Mit einem weiteren Kraftakt sorgten dann der Krisenstab der Stadt Bamberg und zahlreiche ehrenamtliche Helfer in der Nacht von Freitag auf Samstag dafür, dass weitere

Menschen unter. Die restlichen Geflüchteten wurden direkt in Hotels in der Nähe gebracht.

Christoph Treubel, Einsatzleiter des BRK, berichtet von der Stimmung unter den Schutzsuchenden: „Die Menschen sind sehr gefasst. Sie finden sich hier gut ein.“ Sie werden von 40 Einsatzkräften des Bayerischen Roten Kreuz (BRK), der Malteser und Johanniter betreut. Von La-



Oberbürgermeister Andreas Starke lässt sich in der Schulturnhalle von BRK-Einsatzleiter Christoph Treubel über den Stand der Vorbereitungen informieren.



Feuerwehr haben inzwischen zusätzlich eine weitere Schulturnhalle als Notunterkunft mit 200 Betten vorbereitet, um für weitere Schutzsuchende aus der Ukraine gerüstet zu sein.

**In der Notunterkunft werden die Menschen mit Essen versorgt.**



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

es war ein Schock für uns alle, was am 24. Februar passiert ist: Mitten in Europa ist ein Krieg ausgebrochen. Wladimir Putin hat mit dem russischen Militär die benachbarte Ukraine angegriffen und dort unfassbares menschliches Leid ausgelöst. Dieser Bruch des Völkerrechts ist völlig inakzeptabel und lässt uns entschlossen an die Seite aller Menschen in der Ukraine rücken.

Bamberg liegt zwar rund 1.000 Kilometer vom Kriegsgebiet entfernt, dennoch ist die Betroffenheit in unserer Stadt hoch. Das dies gilt nicht nur für die 323 Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die ihre Wurzeln in der Ukraine haben. Schon an jenem 24. Februar versammelten sich zahlreiche Menschen auf dem Maxplatz, um ein Zeichen für Frieden und Solidarität mit der Ukraine zu setzen. Wenige Stunden später begann ein Team der Kurzfilmtage Sachgüter zu sammeln, um diese an die polnisch-ukrainische Grenze zu fahren. Schnell meldeten auch Bamberger Bürgerinnen und Bürger ihre Bereitschaft, um Geflüchtete bei sich privat unterzubringen. Ferner ging es darum, aus Turnhallen schnell Notunterkünfte für Hunderte von ankommenden Schutzsuchenden zu machen. Dabei war nicht nur auf unsere Hilfsorganisationen Verlass, sondern auch auf das Herz der Bamberger Zivilgesellschaft: Mehrere dutzend Freiwillige packten mit an.

Ihnen gilt genauso mein Dank wie allen Beteiligten im kurzerhand gebildeten Koordinierungskreis „Ukraine“ – allen voran den Ehrenamtlichen von „Freund statt Fremd“, der Carithek und dem ukrainischen Verein „Bamberg UA“, die gemeinsam die Betreuung der Geflüchteten und das Dolmetschen organisieren. Größte Anerkennung verdient die Leistung der Einsatzkräfte von Bayerischem Roten Kreuz ebenso wie von Feuerwehr, Maltesern und Johannitern – ohne sie wäre die Einrichtung der Notunterkünfte niemals so reibungslos verlaufen. Herzlich danken möchte ich aber auch allen Bambergerinnen und Bambergern, die für den Ukraine-Hilfsfonds der Stadt gespendet haben. Lassen Sie uns bitte nicht nachlassen mit unserer Unterstützung für das leidgeplagte Land und sein Volk. Auch und gerade, wenn der Krieg noch viele Wochen anhält.

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

## Wie kann man den Geflüchteten helfen?

Eine Arbeitsgruppe „Bamberg hilft Ukraine“ unter der Leitung von Oberbürgermeister Andreas Starke tritt täglich zusammen, um die Hilfsleistungen sowie für aus der Ukraine geflüchtete Menschen sowie für die Bevölkerung in der Ukraine zu koordinieren. Dazu hat die Stadt ein breites Netzwerk zwischen den zivilgesellschaftlichen und städtischen Akteuren aufgebaut.

### Geldspenden

#### Spendenkonto der Stadt Bamberg:

Die Spenden auf dem städtischen Konto sollen unbürokratisch an die Hilfe von Ukrainerinnen und Ukrainern in der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wird aus den Mitteln das Netzwerk „Bamberg hilft Ukraine“ und ehrenamtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Ankunft von Menschen in Bamberg unterstützt.

Kontoinhaber: Stadt Bamberg  
IBAN: DE71 7705 0000 0000 0057 77  
BIC: BYLADEM1SKB  
Stichwort „Ukraine“

#### Spendenkonto des ukrainischen Vereins:

**Der Verein Bamberg:UA e.V. sammelt Spenden, um vor Ort in der Ukraine zu helfen.** Mit der Spende wird der Transport und Einkauf von Hilfsgütern (v. a. medizinische Versorgung) gewährleistet.

Kontoinhaber: Bamberg:UA e.V.  
IBAN: DE05 7639 1000 0001 5183 13  
BIC: GENODEF1FOH  
Stichwort „Hilfe für die Ukraine“

### Sachspenden

Sachspenden können dienstags von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr in der Posthalle (Lagarde-Kaserne) abgegeben werden. Die Zufahrt Posthalle ist über die Zufahrt Zollnerstraße möglich. (Beschilderung vor Ort). Ebenso können dort auch Ehrenamtliche beim Verteilen helfen.

Welche Sachspenden jeweils aktuell gebraucht werden, ist hier abrufbar: <https://bamberghilftukraine.de/sachspenden-und-ehrenamtliche-hilfe>

### Bettenbörse

Wer **Wohnraum** zur Verfügung stellen kann, findet auf der Seite [www.bamberghilftukraine.de](http://www.bamberghilftukraine.de) ein Formular der „**Bettenbörse**“.

**Wichtig dabei:** Der angebotene Wohnraum sollte ein Mindestmaß an Privatsphäre für die geflüchteten Menschen gewährleisten, d. h. es sollte ein separater Wohnraum zur Verfügung stehen. Bestimmte Bereiche der Wohnung, wie Küche und Bad, können geteilt werden. Bei Wohneigentum muss nichts beachtet werden. Wenn der Wohnraum angemietet ist, muss zunächst die Zustimmung der Vermieter eingeholt werden.

Staatliche finanzielle Zuwendungen für die Zurverfügungstellung von Wohnraum gibt es nicht.

#### Muss ich melden, wenn ich eine Person privat aufgenommen habe?

Es besteht keine Meldepflicht. Verpflichtend ist jedoch die Registrierung in der ANKER-Einrichtung.

Weiterführende Informationen zu Hilfsangeboten, Fragen der Unterbringung, Spenden sowie zur Bettenbörse gibt es unter

[www.bamberghilftukraine.de](http://www.bamberghilftukraine.de)

#### Bürgertelefon:

Zudem bietet die Stadt Bamberg eine Telefon-Hotline an. Sie ist erreichbar von Montag bis Donnerstag, 10 Uhr bis 12 Uhr sowie 13 Uhr bis 15 Uhr und am Freitag, Samstag und Sonntag von 10 Uhr bis 12 Uhr.

## #ufis22 am 7. April

### Patchwork als Organisationsstruktur

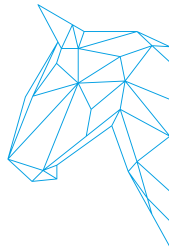
**Digitalisierung.** Wie startet man etwas Neues? Zuerst braucht man eine richtig gute Idee. Dann wäre es der normale Weg, eine Projektplanung mit Prozessen, Checklisten und Meilensteinen anzulegen. Aber: Was ist, wenn man keinerlei finanzielle Ressourcen und noch kein Team hat, das bei der Umsetzung hilft? Dann macht man es einfach andersherum. Nicht hinsetzen und planen, sondern umschauen und klären, wer ist dabei, wie viel Geld und Zeit ist verfügbar.

Die initiale Idee für den upper franconia innovation summit



(ufis) war so eine Idee, bei der nicht ansatzweise eine Variable zuverlässig prognostiziert werden konnte. Deswegen hat das Team von Lagarde1 dabei einen anderen Weg gewählt: Patchwork als Eventorganisation.

So entstand der upper franconia innovation summit 2021 unter dem Organisationsmotto „Jede:r kann einbringen, wozu er/sie Lust und Zeit hat!“. Und es stellte sich heraus, dass mehr als 30 Menschen Lust und Zeit hatten



und ca. 500 Teilnehmende und 60 Aussteller am Ende mit am Start waren.

Am 7. April geht der Innovationsgipfel aus Oberfranken im Patchworkformat in die zweite Runde.

Innovationsbegeisterte aus ganz Oberfranken können sich noch anmelden unter <https://lagarde1.de/events/>

## Kostenfreie (online-) Sprechstage der Wirtschaftsförderung für Unternehmen

### 5. April „Sprechtag Gründung“

45-minütige Einzelberatungen für Existenzgründer durch die Kammern, Aktivsenioren u. a. Anmeldung im IGZ Bamberg bei Luisa Beckstein, Tel.: 0951 96 49 1011

### 5. und 6. April „Sprechtag Energie“

Einzelberatungen im Unternehmen zu energetischer Sanierung, Energieeffizienz und -einsparung etc. sowie zu entsprechenden Förderprogrammen durch die Klima- und Energieagentur Bamberg, die IHK für Oberfranken Bayreuth und die Handwerkskammer für Oberfranken. Anmeldung in der Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg, Melina Wittig, Tel. 0951 87-1310 oder [wifoef@stadt.bamberg.de](mailto:wifoef@stadt.bamberg.de)

### 20. April „Sprechtag Sicherung und Nachfolge“

Einzelberatungen durch die Kammern und die Aktivsenioren. Anmeldung in der Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg, Rainer Keis, Tel.: 0951 85-223 oder unter [rainer.keis@Lra-ba.bayern.de](mailto:rainer.keis@Lra-ba.bayern.de)

### 26. April „Sprechtag Fördermittel“

Einzelberatungen zu Innovations- und Technologieförderprogrammen (Digitalbonus, Innovationsgutschein, ZIM), Beratungsförderung, Regionalförderung und Finanzierungsangebote der LfA durch die IHK für Oberfranken Bayreuth, die Regierung von Oberfranken und die LfA Förderbank Bayern. Anmeldung in der Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg, Rainer Keis, Tel.: 0951 85-223 oder unter [rainer.keis@Lra-ba.bayern.de](mailto:rainer.keis@Lra-ba.bayern.de)

### 28. April „Sprechtag CE-Kennzeichnung“

Einzelberatungen durch die IHK für Oberfranken Bayreuth und die Bayern Innovativ GmbH zu Produktsicherheit und Risikobeurteilung, zu Voraussetzungen der CE-Kennzeichnungspflicht und zum Weg der Kennzeichnung. Anmeldung unter <http://ihkofr.de/cesprechstage2022>



## 9. Studienmesse:BA in der BROSE ARENA Bamberg

Anmeldung für ausstellende Unternehmen bis 1. April

**Messe.** Nach zweijähriger Corona-Pause soll die Studienmesse:BA nun am 7. Mai 2022 erstmalig in der BROSE AREANA stattfinden. Die Messe

ist für Besucher wie immer kostenfrei. Als eine der größten Informationsplattformen für Studiengänge und duale Ausbildungsmöglichkeiten in der Region genießt die Studienmesse:BA seit Jahren einen hohen Zuspruch von den Schülerinnen und Schülern. Ausstellende Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote und dualen Studiengänge zu präsentieren und erste Kontakte zu potenziellen Nachwuchskräften zu knüpfen. Zielgruppe der Informationsveranstaltung sind v. a. Abiturienten sowie Fach- und Oberschüler.

Anmeldung für Ausstellende bis 1. April unter [www.studienmesse-bamberg.de](http://www.studienmesse-bamberg.de)

Infos zur Messe geben Lara Bewernik (Bamberg Congress + Event GmbH) unter Tel. 9647-200 oder Melina Wittig (Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg) unter Tel. 0951 87-1310.



# Aus Bürgeranliegen entstehen konkrete Projekte

Erste Themenliste vorgestellt



**Smart City.** Nach mehr als 200 Einträgen auf der Ideenplattform Intrakommuna, 27 Themen beim Bürgerbeteiligungsevent Ideenschmiede, 180 Gesprächen der Multiplikatoren mit Bürgerinnen und Bürgern, einem guten Dutzend runder Tische und dem Hackathon Anfang Februar liegt eine große Zahl an Vorschlägen vor. Diese sollen bis Ende 2022 in die Smart City-Strategie für

Bamberg einfließen.

Das Themenspektrum ist breit: Von Pflegerobotern über Projekte zum Wiedernutzung von alten Gebrauchsgegenständen, bis hin zu einer interaktiven Lärm-Stadtkarte reichen die Ideen. Der Digitalisierungsreferent Dr. Stefan Goller appelliert an die Bamberger: „Anhand der Themenliste können sich alle

ansehen, wie sich Bamberg in den nächsten Jahren verändern kann, und vor allem sagen, was ihnen fehlt oder welche Idee unbedingt noch dabei sein muss. Nur durch die aktive Beteiligung der Bürgerschaft können wir verstehen und beachten, was die Bamberger bewegt!“

Natürlich müssen neben der technischen Machbarkeit auch

die Kriterien des Förderprogramms beachtet werden. „Ideen und Impulse sind jederzeit und auch noch nach Abgabe der Strategie willkommen“, so der Smart City Programmleiter Sascha Götz.

Zu finden ist die Liste unter folgendem Link: <https://www.bamberg-gestalten.de/themenliste-smart-city-bamberg>

## Die Wirtschaftsförderung gratuliert

... „Küche & Bad“ zum 40-jährigen Jubiläum

**Firmenjubiläum.** Das Familienunternehmen „Küche & Bad“ wurde bereits 1982 gegründet und seit 2004 in zweiter Generation von Steffen Rambacher in der Geisfelder Straße erfolgreich geführt. Um das Geschäftsfeld zu erweitern, gründete er 2001 zusätzlich

die Tochterfirma BHT Bamberger Heizungstechnik GmbH. Highlight des Unternehmens ist die eigene Sanitärausstellung auf mehr als 300 qm, die sogar zum Testbad einlädt. Simone Ludwig-Konggann (r.) von der Wirtschaftsförderung überreichte die Glückwünsche von Ober-

bürgermeister Andreas Starke und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller an den Inhaber und seine Ehefrau, Steffen und Anja Rambacher.



Foto: Wirtschaftsförderung

## Sensoren unterstützen im Alltag

**Digitalisierung.** Im Alltag nutzen Menschen für Entscheidungen oft bewährte Gewohnheiten

oder ihr so genanntes Bauchgefühl. Dies kann aber auch zu ungünstigen Kaufentscheidungen oder einem ineffizienten Umgang mit Energie

führen. Am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Energieeffiziente Systeme arbeitet Prof. Thorsten Staake (5.v.l.) mit seinem Team an Informationssystemen, die dabei helfen, Entscheidungen des

Alltags bewusst zu treffen.

Dazu stattet er Gegenstände



Foto: Prof. Thorsten Staake

des täglichen Gebrauchs mit Sensoren und Rechenleistung aus und gibt den Nutzenden einfache Rückmeldungen zu ihrem Verhalten. Beispiele sind Wasserhähne, die auf eine verbesserungswürdige Handhygi-

ene hinweisen, Duschköpfe, die über den Energieverbrauch bei der Warmwassernutzung informieren, oder Autos, die zum richtigen Zeitpunkt eine aufmerksamere Fahrweise anmahnen. Dazu kombiniert er Verfahren des maschinellen Lernens, um Verhaltensmuster zu erkennen, mit Ansätzen aus der Verhaltensökonomie, um die Interventionen wirkungsvoll zu gestalten. So konnte er mit seinem

Team schon viele Konzepte zu Produkten und Dienstleistungen weiterentwickeln.

„Die Bamberger Wirtschaftsinformatik gehört zu den besten ihrer Zunft in Deutschland, und die Universität hat ein Umfeld geschaffen, in dem Forschung und Lehre eng miteinander verbunden sind. So macht es Freude, mit jungen Menschen Theorie und Praxis zu verbinden und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten,“ so Prof. Thorsten Staake.

Name:	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbes. Energieeffiziente Systeme
Professor:	Thorsten Staake
Einrichtungsjahr:	2013
Mitarbeiter:innen:	12
Website:	<a href="https://www.uni-bamberg.de/eesys">https://www.uni-bamberg.de/eesys</a>

# Crowdfunder für viertes Kunstwerk am Kanal gesucht

Flussparadies Franken bittet um Unterstützung für Skulptur an der „Rentnerruh“

**Kunstmeile.** Mit den „Kunstbegegnungen am Kanal verbinden//trennen“ soll bis 2025 eine neue Kunstmeile entlang des Main-Donau-Kanals zwischen Bamberg und Forchheim entstehen. Die Idee ist es, durch die Natur zu radeln und dabei Kunst zu entdecken. Die ersten drei Skulpturen aus Muschelkalk sind im September 2021 zur Internationalen Woche des Landkreises Bamberg bei Eggolsheim, Altendorf und Hirschaid aufgestellt worden. Dieses Jahr will das Flussparadies Franken unmittelbar an der Stadt-Landkreis-Grenze bei Strullendorf eine Bronzeplastik aufstellen.

Der Bamberger Bildhauer Adelbert Heil hat sich dafür die sogenannte Rentnerruh ausgesucht.

Das Flussparadies Franken bittet darum, dass Privatpersonen und Unternehmen bis Anfang Mai 2022 Geld für dieses Kunstwerk spenden, damit es zur Internationalen Woche des Landkreises Bamberg im Herbst 2022 Wirklichkeit wird.

Auf der neuen regionalen Plattform [www.viele-schaffen-mehr.de/vrbank-bafo](http://www.viele-schaffen-mehr.de/vrbank-bafo) der VR-Bank Bamberg-Forchheim geht das ganz einfach. Für jede Spende ab 10 Euro gibt es dafür ein besonderes Dankeschön-Geschenk.

Kunst fällt nicht vom Himmel. Sie braucht Fürsprecher, die sich aktiv dafür einsetzen, dass im öffentlichen Raum zeitgenössische Werke auch abseits der Innenstädte ihren Platz finden. Mit Ihrer Spende setzen Sie ein



Foto: Flussparadies Franken

Adelbert Heil mit dem in Wachs modellierten Entwurf „Zur Rentnerruh gebracht“.

Zeichen, dass Ihnen Kunst im Alltag und in der Region Bamberg wichtig ist.

**„Jeder Mensch hat männliche**

**und weibliche Anteile, die er mit sich trägt.“** Adelbert Heil über seinen Entwurf „Zur Rentnerruh gebracht“

## Der digitale Überblick

Auf der Website der 38. Bayerischen Theatertage mit dem Projektleiter Peter Krauch

**Theater.** „Ich wünsche mir, dass wir eine theaterreiche, festive und anregende Zeit haben werden!“, sagt der Projektleiter der 38. Bayerischen Theatertage Peter Krauch und blickt auf die Festival-Website der Bayerischen Theatertage: [bayerische-theatertage.de](http://bayerische-theatertage.de). Bei einem so großen und vielfältigen Festival wie den Bayerischen Theatertagen, welche vom 13. – 28. Mai in Bamberg stattfinden werden, ist es wichtig den Überblick zu behalten. Dafür ist vor allem die Festival-Website eine besonders kundenfreundliche und nachhaltige Lösung. Alle Beteiligten und Besucher können

sich darauf schnell und einfach über das vielfältige Programm informieren.

Zu den 29 eingeladenen Produktionen gehören unter vielen anderen das Münchner Volkstheater mit der Romanadaption von Saša Stanišić „Herkunft“, das Theater Regensburg mit „Die Dreigroschenoper“ oder das Theater Augsburg mit dem 3D-Abend „14 Vorhänge“. Hinzu kommt ein Rahmenprogramm mit einer rauschenden Gala, Musik- und Diskussionsprogramm

und einem zünftigen Bergfest mit eigenem Festivalbier. Den Auftakt macht das neue Stück der renommierten Theaterautorin Theresia Walser „Kängurus am Pool“. Sibylle Broll-Pape wird die Uraufführung am 13. Mai 2022 auf die Bühne bringen.

Wer sich vor dem Besuch der Inszenierungen (weitere) Einblicke verschaffen möchte, kann auf der Website zum Beispiel bereits jetzt Trailer zu den jeweiligen Produktionen abrufen. Alle Angebote, Preise, Auskünfte über Abonnements und die Dauer der Inszenierungen sind auf der Seite aufgelistet. Außerdem findet man hier neben Bildern auch Zitate der Mitglieder des Auswahlgremiums.

„Wenn man also wissen möchte, warum diese Inszenierung etwas besonders ist und was die Jury daran gereizt hat, dann kann man das

hier nachlesen“, meint Peter Krauch. „Und natürlich kann man hier direkt Karten buchen!“, sagt der Projektleiter und zeigt mit der Maus auf den Button des Ticketshops. Der Vorverkauf dafür läuft bereits.

Besonders eignet sich die Website auch für die digitalen Angebote der Theatertage. Es wird einen Festivalblog geben! Hier schreiben Nachwuchsjournalisten unter professioneller Anleitung über die Veranstaltungen, fotografieren und filmen und bieten damit einen vertiefenden informierenden und inspirierenden Ein- und Rückblick.

„Ich freue mich, wenn wir begeisterte Besucherinnen und Besucher erleben, die aus den Vorstellungen kommen“, sagt Peter Krauch, „und dass wir gute Gastgeber sein können; für die Besucher und die Gasttheater!“ Dabei kann er schon jetzt das eigens gebrauchte Festivalbier kaum erwarten, um auf einen hoffentlich fulminanten Verlauf der 38. Bayerischen Theatertage mit dem Publikum und den Gästen anzustoßen.



# Der Katalog zur Ausstellung

Auf 68 Seiten alles über „PAUL MAAR. Mehr als das Sams“



Foto: Museen der Stadt Bamberg, Silke Heimerl

Das Sams und Paul Maar freuen sich über den neuen Ausstellungskatalog.

**Museen.** Da freuten sich Paul Maar und das Sams, als ihnen der neue Ausstellungskatalog überreicht wurde! Und Dr. Kristin Knebel, seit Anfang des Jahres neue Direktorin der Museen der Stadt Bamberg, konnte das Buch persönlich übergeben und den Schriftsteller und Illustrator kennenlernen. Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung in der Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer tauschten sich die beiden über die Illustrationen und die dazu

gehörigen Hintergrundgeschichten aus. Einige Familien, die sich gerade die Ausstellung ansahen, bemerkten den zurückhaltenden Paul Maar und hatten so das Glück, mit ihm sprechen zu können und ein Autogramm zu erhalten.

Das Publikumsinteresse, die vielseitige Kunst des beliebten Kinder- und Jugendbuchautors in der

Ausstellung zu erleben, ist ungebrochen. Deshalb wurde sie bis zum Ende der bayerischen Osterferien verlängert. Und mit dem Katalog kann man dann alles nochmals in Ruhe zu Hause nachlesen und die vielen schönen Bilder auf sich wirken lassen.

Die 68-seitige Broschüre ist für 10 Euro direkt in der Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer und im Museumshop im Alten Rathaus erhältlich oder über die Museen der Stadt Bamberg zu beziehen. Mehr Info unter [www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)

## MUSEEN DER STADT BAMBERG

Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer  
Hainstr. 4a, 96047 Bamberg  
Tel. +49 (0)951 87-1861 (Kasse), +49 (0)95 87-1142 (Verwaltung)

[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de), [museum@stadt.bamberg.de](mailto:museum@stadt.bamberg.de)

Öffnungszeiten: Do – So u. feiertags 12 – 18 Uhr  
in den bayerischen Osterferien (11.4. – 22.4.)

Di – So u. feiertags 12 – 18 Uhr  
jeden ersten Sonntag im Monat: Familiensonntag



verlängert bis 24.4.22

12-18 Uhr Do-So u. feiertags  
Osterferien: Di-So u. feiertags

STADTGALERIE BAMBERG  
VILLA DESSAUER

[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)

vhs Bamberg Stadt

Jetzt  
anmelden!

www.vhs-bamberg.de

Verstehen lernen. Wir zeigen Ihnen, wie's geht!  
**Ihre Volkshochschule**

## VHS-Führungs-Programm und neue Kurse nach den Osterferien

Regelmäßiger Blick auf [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de) lohnt sich

**VHS.** Im kürzlich gestarteten Frühjahrs-Semester der VHS Bamberg Stadt gibt es noch zahlreiche freie Kursplätze in allen Programmbereichen. Es lohnt der regelmäßige Blick auf [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de). Ab sofort kann dort unter „vhs plus“ das umfangreiche Führungs-Angebot eingesehen werden. Zum Beispiel kann „Die Häckerkultur am Kaulberg“, das Universitätsmuseum für Islamische Kunst oder „Genusskultur Bamberg“ – eine kulinarische Führung mit „fränkischen Hapas“ – entdeckt werden. Auch eingefleischte Bamberg-Kennerinnen

und -Kenner kommen bei den vielfältigen Touren auf ihre Kosten.

Anmeldungen sind jederzeit online über die Homepage oder telefonisch unter 0951 87-1108 möglich. Ein weiterer Programm-Flyer mit dem neuen Führungs-Programm sowie zahlreichen neuen Kursen, die nach den Osterferien starten, erscheint in der 14. Kalenderwoche. Für sämtliche Angebote gilt aktuell 3G. Die entsprechenden Nachweise müssen zu jedem Termin mitgebracht und vorgelegt werden.

# Licht aus für Frieden, Klimaschutz und einen lebendigen Planeten

Bamberg beteiligt sich am 26. März wieder an Klimaschutzaktion „Earth Hour“

**Klimaschutz.** Bekannte Bauwerke stehen auch in diesem Jahr wieder in symbolischer Dunkelheit – diesmal jedoch nicht nur, um ein gemeinsames Zeichen für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, sondern auch für den Frieden zu setzen. Auch die Stadt Bamberg macht ihr Engagement wieder sichtbar und schaltet zur „Earth Hour“ am Samstag, 26. März, eine Stunde lang die Beleuchtung der Altenburg und des Brückenratshauses aus. Die Earth Hour ist seit jeher eine friedliche Klimaschutzak-

tion für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen – die nicht nur von der Klimakrise, sondern auch durch Kriege bedroht werden. Sie steht als größte Klimaschutzaktion der Welt dafür, Menschen über Grenzen hinweg zum Schutz unserer Erde zusammen zu bringen. Klima und Umweltschutzreferent Bürgermeister Jonas Glösenkamp ruft die Bambergerinnen und Bamberger dazu auf, sich ebenfalls zu beteiligen: „Die Earth Hour steht in diesem Jahr nicht nur für Klima- und



Die „60“ im Earth Hour-Logo steht für die 60 Minuten pro Jahr, in denen die Lichter symbolisch ausgeschaltet werden, um ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. 2011 wurde das „+“ hinzugefügt.

Umweltschutz, sondern auch für Solidarität mit den Opfern des Krieges in der Ukraine. Mit dem symbolischen Lichtauschalten können am 26. März alle ein Zeichen für Frieden, Klimaschutz und unseren lebendigen Planeten setzen.“ Egal ob

von zuhause aus oder unterwegs, ob analog oder digital – der WWF lädt alle ein, bei der Earth Hour 2022 mitzumachen und mit den Hashtags #LichtAus und #EarthHour in den sozialen Netzwerken davon zu berichten.“

# Kompostabdeckung – so wird es richtig gemacht

Tipps für einen besseren Kompostierungsprozess

**Service.** Das Abdecken offener Kompostbehälter muss sein, denn so verhindert man, dass der Haufen an der Oberfläche

ausdrocknet, im Winter zu stark auskühlt oder durch Regen und Schnee vernässt. Geeignet sind Stroh-, Schilf- und Schafwoll-

matten sowie dickes, atmungsaktives Kompostschutzvlies. Kompostschutzvlies ist ein sehr reißfestes und haltbares, stoffähnliches Gewebe. Es wird aus PP-Fasern (Polypropylen-Fasern) hergestellt und hat den großen Vorteil, dass es wasserabweisend und atmungsaktiv zugleich ist.

Auf keinen Fall sollte man den Kompost langfristig mit wasserdichter Folie, Abdeckfolie, Plane oder Gewebeplane abdecken, da eine geschlossene Folienabdeckung Sauerstoffmangel erzeugen kann, was zu einer Verfaulung, anstatt zu einer Verrottung führen wird. Außerdem sollte der Kompost nicht komplett trocken gehalten werden, denn die Mikroorganismen fühlen sich in feuchtwarmer Umgebung am wohlsten. Fazit: Die Verwendung von einer Kompostabdeckung beschleunigt und vereinfacht den Prozess der Kompostierung, der Umwandlung von biologischem Abfall zu hochwertiger Erde oder Humus und den Rotteverlauf um ein Vielfaches.

## Umwelt-Termine

Gelber Sack	28.03.	Bezirk	4 – 6
	29.03.	Bezirk	10 – 12
	04.04.	Bezirk	1 – 3
	05.04.	Bezirk	7 – 9
	11.04.	Bezirk	4 – 6
	12.04.	Bezirk	10 – 12
	19.04.	Bezirk	1 – 3
20.04.	Bezirk	7 – 9	

Altpapier	29.03.	Bezirk	4
	30.03.	Bezirk	5
	31.03.	Bezirk	6
	05.04.	Bezirk	7
	06.04.	Bezirk	8
	07.04.	Bezirk	9
	12.04.	Bezirk	10
	13.04.	Bezirk	11
	14.04.	Bezirk	12
	20.04.	Bezirk	1
	21.04.	Bezirk	2
22.04.	Bezirk	3	

## Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

**Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr**

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-590

# Achtung, Brut!



**Naturschutz.** Aus gegebenem Anlass weist das Klima- und Umweltamt darauf hin, dass liegende gebliebenes Schnittgut vor der Entfernung bzw. vor dem Häckseln auf Vogel- und Nestbesatz überprüft werden muss. Viele Brutvögel beginnen ihre Nistzeit schon Ende März/Anfang April und nutzen gern auch aufgeschichtetes Geäst und Holz als Unterschlupf und Nistplatz. Rotkehlchen zum Beispiel brüten gern bodennah in Hecken, Reisighaufen oder auch Holzstapeln (Bild). Gemäß

Bundesnaturschutz ist es verboten, Vögel und andere geschützte Arten zu verletzen oder zu töten und ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu beschädigen oder zu zerstören. Daher dürfen Umschichtungen von Holzstößen, ihr Abtransport und ihre Verarbeitung nur durchgeführt werden, wenn sichergestellt ist, dass sich keine Tiere darin befinden. Um dem vorzubeugen, sollten solche Tätigkeiten grundsätzlich möglichst zeitnah zum Schnitt erfolgen.



# Aus Asphalt wird ein Biotop

OB Starke vor Ort an der Breitenau: „Gemeinsam mit Brose gelingt uns ein Vorzeigeprojekt“

**Renaturierung.** Zwischen dem Sonderlandeplatz Breitenau und dem Gelände der Firma Brose ist in den vergangenen Monaten viel passiert: Vorhandene Strukturen aus der früheren militärischen Nutzung des Sonderlandeplatzes wurden beseitigt. Stattdessen schlängelt sich jetzt ein über 500 Meter langer Bach durch das Gelände. Der Seebach war zuvor noch in großen Abschnitten in Rohren unter der Erde verborgen. OB Starke war vor Ort dabei, als der neue Bachlauf seiner Bestimmung übergeben wurde. „Gemeinsam mit Brose ist uns ein Vorzeigeprojekt gelungen“, so Starke.

Wie kam es dazu? Die Stadt Bamberg unterstützt die von der Firma Brose verfolgten Ausbau- und Erweiterungsabsichten für den Standort Bamberg durch begleitende Infrastrukturmaß-

nahmen. Dabei sind aufgrund der einhergehenden Anforderungen an eine leistungsfähige Anbindung an das bestehende Verkehrsnetz Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Memmelsdorfer Straße und der Zeppelinstraße erforderlich. Im Rahmen dieser Maßnahmen erfolgte auch die Verlegung und Renaturierung des bislang noch in großen Abschnitten verrohrten Seebaches. Durch die damit verbundene Schaffung eines offenen Bachlaufes zwischen Firmengrundstück und Sonderlandeplatz wird insgesamt eine erhebliche Verbesserung und naturschutzfachliche Aufwertung der Situation erreicht. „Die ökologischen Belange waren uns bei der Planung sehr



**Wasser marsch! Mit einem kräftigen Schaufelhub wurde unter den Augen von Oberbürgermeister Andreas Starke und Baureferent Thomas Beese der Seebach an der Breitenau in sein neues Bett entlassen. Bislang war das Gewässer schnöde in unterirdischen Rohren versteckt.**



**Der neue Bachlauf verläuft zwischen dem Flugplatzgelände und dem Brose-Areal.**

Fotos: Pressestelle / Stefan Schützwohl

wichtig, und wir konnten alle Akteure davon überzeugen“, so der OB.

Die Maßnahme wurde im Auftrag der Bamberger Service Betriebe (BSB), Abteilung Entwässerung, geplant und vom Klima- und Umweltamt der Stadt Bamberg begleitet. Neben dem Schutz des wertvollen Sandmagerrasens geht es hier auch um die Erhaltung des Lebensraumes seltener Amphibien oder auch des inzwischen bedrohten Neunstachligen Stichlings.

Im Rahmen der Umsetzung

wurden die dort stehenden alten Gebäude abgerissen und die versiegelten Shelter- und Verkehrsflächen entfernt. Insgesamt wurde dabei eine (ohne die Gebäude) Fläche von rund 7.800 Quadratmetern entsiegelt und nach den Vorgaben des Bodenschutz-, Wasser- und Naturschutzrechtes versickerungsfähig gestaltet.

Alle Beteiligten waren sich bei dem Ortstermin einig, dass der neue Bachlauf mit der Renaturierung ein großer Schritt war, um „Ökologie und Ökonomie miteinander zu verbinden“, betonte Starke.

## Wer will im Klimaschutzbeirat mitmachen?

Bürgerinnen und Bürger können sich für zwei freie Plätze bewerben

**Klimaschutz.** Am 2. Mai 2022 wird der Klimaschutzbeirat für die Region Bamberg seine Arbeit aufnehmen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis können dabei mitmachen und sich für zwei freie Plätze in dem Gremium bewerben. Die Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und Darlegung der Motivation ist bis Montag, 4. April 2022, an Xenia Jakubek, Klimaschutzmanagerin der Stadt Bamberg, zu richten, E-Mail: xenia.jakubek@stadt.bamberg.de

„Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und lässt sich am besten gemeinsam umsetzen“, betont Jonas Glüsenkamp, Geschäftsführer der Klima- und Energieagentur. Neben Politik und Verwaltung sind Wirtschaft, Handwerk, die Land- und Forstwirtschaft, Vereine und Verbände, Wissenschaft, Kirchen und viele mehr aktiv. „Um den Klimaschutz schneller und effektiver zu machen, wollen wir alle Akteure an einen Tisch bringen“, so der Bürgermeister der Stadt Bamberg.

Der regionale Klimarat besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrats und Kreistags, genauer aus Mitgliedern des Mobilitätsrats der Stadt sowie des Umweltausschusses des Landkreises.

Der regionale Klimarat ist das beschlussfassende Gremium der Klimaallianz, dem Zusammenschluss von Stadt und Landkreis Bamberg, um gemeinsam den Klimaschutz voranzutreiben. Die Beschlüsse des Gremiums setzt die Klima- und Energieagentur

Bamberg, die Geschäftsstelle der Klimaallianz aus Stadt und Landkreis Bamberg, um.

Der Klimaschutzbeirat soll dem Klimarat beratend zur Seite stehen und die Akteure im Bereich des Klima- und Umweltschutzes vernetzen.

Ebenso soll der Beirat ein Impulsgeber für den zivilgesellschaftlichen Diskurs außerhalb der Politik werden und durch sein Wirken den Klimaschutz in Stadt und Landkreis Bamberg weiter voranbringen.

# VHS-Förderverein spendet KulturTafel 1.500 Euro

Bildung und Teilhabe für alle mit kostenlosen VHS-Gutscheinen



Foto: Melina Sophie Knobloch / Stadtarchiv Bamberg

Der Förderverein der VHS Bamberg Stadt spendet der KulturTafel Bildungsgutscheine im Wert von 1.500 Euro (v.l.): Andrea Grodel, Marion Zachert, Ulrike Siebenhaar, Kristin Löchle, Fred Schäfer und Thomas Schmidt.

**Spende.** Bildung und Teilhabe für alle, unabhängig vom eigenen Geldbeutel. Der Förderverein der Volkshochschule Bamberg Stadt unterstützt diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe und hat der KulturTafel zum zweiten Mal VHS-Gutscheine im Wert von 1.500 Euro zur Verfügung gestellt.

„Mit unserer Spende wollen wir ein Zeichen setzen, dass Bildung und Weiterbildung nicht an den

Finanzen scheitern darf“, sagt Vorsitzende Ulrike Siebenhaar bei der Scheck-Übergabe an KulturTafel-Leiterin Kristin Löchle und Fred Schäfer, Leiter Soziale Dienste beim Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim. Kristin Löchle freut sich für ihre Gäste, die nun ganz individuell aus dem vielfältigen VHS-Angebot auswählen können. Sprach-, Näh- und Gesundheitskurse, Mathe-Prüfungsvorbereitung oder Vokabeln-Lernen aus

dem Bereich Grundbildung und U14-Angebote stehen im gerade gestartete Frühjahrs-Semester hoch im Kurs.

Seit Oktober 2015 hatte die VHS Bamberg Stadt den Gästen der KulturTafel bereits fünf Jahre lang kostenlose Plätze in ausgewählten Kursen, Veranstaltungen und bei Führungen angeboten und so 244 Menschen eine Kursteilnahme ermöglicht. Wegen veränderter Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie hatte der Förderverein im Herbst 2020 zum ersten Mal 1.500 Euro in Form von Bildungsgutscheinen für die KulturTafel gespendet. „So können die Gäste ganz gezielt Angebote nach ihren Weiterbildungsbedürfnissen auswählen“, erläutert stellvertretende Vorsitzende Marion Zachert. „Wir freuen uns, dass unsere Unterstützung bei den Menschen so gut angenommen wird“, so Schatzmeister Thomas Schmidt.

Auch die VHS profitiere von der Unterstützung des Fördervereins: Durch die Spende erhöhe

sich der Kreis derer, die Angebote buchen und dafür sorgen, dass Kurse stattfinden, erklärt Andrea Grodel, Schriftführerin und zuständig für die VHS-Öffentlichkeitsarbeit. „Erst dann fließt Honorar an die freiberuflichen Kursleitungen und die VHS erzielt Einnahmen aus Kursgebühren.“

Fred Schäfer von der Diakonie Bamberg-Forchheim, die gemeinsam mit dem Evangelisch-Lutherischen Dekanat Bamberg Träger der KulturTafel ist, dankte dem Förderverein für die großzügige Unterstützung. „Nach zwei Jahren Pandemie gelingt es nur langsam, das Angebot für unsere Gäste wiederaufzubauen. Die Volkshochschule ist in diesen schwierigen Zeiten ein sehr verlässlicher und wichtiger Partner für uns.“

Das Spendenkonto lautet: Förderverein Volkshochschule Bamberg Stadt e.V., IBAN: DE47 77050000 0302807714. Beitrittsklärungen gibt es im VHS-Sekretariat, Tränkgasse 4, oder unter [www.vhs-bamberg.de/foerderverein](http://www.vhs-bamberg.de/foerderverein).

WILLKOMMEN IN  
UNSERER SCHULFAMILIE!

GRAF-STAUFFENBERG-WIRTSCHAFTSSCHULE  
Kloster-Langheim-Str. 11  
96050 Bamberg  
0951 -9146 100  
[wirtschaftsschule@stadt.bamberg.de](mailto:wirtschaftsschule@stadt.bamberg.de)



TERMINE FÜR DIE INFOVERANSTALTUNG UND TEILNAHME auf [www.wirtschaftsschule-bamberg.de](http://www.wirtschaftsschule-bamberg.de) oder direkt über den QR-Code



Dein Weg zur Mittleren Reife in 2, 4 und 5 Jahren

- Familiäres Schulklima und angenehme Lernatmosphäre in sehr gut ausgestatteten Fachräumen und Klassenzimmern
- Intensive Vermittlung von kaufmännischen Grundkenntnissen, die den Grundstein für kaufmännische Ausbildungen legen
- Nähe zur Unternehmenspraxis durch das Fach Übungsunternehmen und durch zahlreiche Unternehmenskooperationen
- Intensivierungskurse in den Hauptfächern und Tutorenprogramm am Nachmittag
- Verkürzung der betrieblichen Ausbildung bis zu ein Jahr
- ANMELDUNGEN FÜR DEN BESUCH DER WIRTSCHAFTSSCHULE AB DEM 21.02.2022

# Netzwerker gegen Antisemitismus

Der Historiker Patrick H.-J. Nitzsche ist Bambergs erster Antisemitismusbeauftragter

**Zusammenleben.** Mit seiner Bewerbung auf das Ehrenamt als Antisemitismusbeauftragter der Stadt Bamberg konnte der Historiker Patrick H.-J. Nitzsche die Auswahlkommission unter Vorsitz von Oberbürgermeister Andreas Starke, die Vorsitzenden der beiden jüdischen Gemeinden, Martin Ariele Rudolph und Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel, sowie die Vorsitzende des Migrantinnen- und Migrantenbeirats Mitra Sharifi-Neystanak einstimmig überzeugen. Am 26. Januar 2022 wurde er vom Stadtrat zum ersten Antisemitismusbeauftragten der Stadt Bamberg bestellt.

Seitdem beginnt er, die formulierten Ziele und Schwerpunkte seiner Arbeit in die Tat umzusetzen. Über Erinnerungs- und Gedenkarbeit sowie Aufarbeitung der Shoa hinaus will er den heute in Bamberg lebenden Jüdinnen und Juden seine Arbeit schwerpunktmäßig widmen und diesen, wie er selbst sagt, zum Abbau von Vorurteilen, Wissenslücken und Missverständnissen in der nichtjüdischen Stadtbevölkerung „endlich ein Gesicht geben“. Mit der aktuellen Ankunft auch von jüdischen Geflüchteten aus der Ukraine gewinnt diese

Aufgabe umso größeres Gewicht und begegnet neuen Herausforderungen, denen er sich zielstrebig und gewissenhaft annehmen möchte.

„Im Kampf gegen Antisemitismus und in stetigem Austausch mit den jüdischen Gemeinden werde ich einen zentralen Fokus auf Bildung und Aufklärung in Zusammenarbeit und offenem Dialog mit den hiesigen Schulen und christlichen wie muslimischen Glaubensgemeinschaften legen“, so der Antisemitismusbeauftragte. Nur über ein übergreifendes Netzwerk, das überparteilich und konfessionsunabhängig in die Bamberger Stadtpolitik, Vereinslandschaft und die Zivilbevölkerung

hineinwirkt, könne Antisemitismus aus seiner Sicht präventiv abgebaut und diesem entgegen gearbeitet werden.

Gleichzeitig erkennt Nitzsche die Notwendigkeit einer intersektionalen Wahrnehmung, um andere Diskriminierungsformen wie Antiziganismus oder Islamophobie etc. aufgrund von Ähnlichkeiten und Wechselwirkungen mit Antisemitismus zu bekämpfen. So setzt sich Nitzsche etwa



Foto: Pressestelle / Stefan Schützwohl

## Patrick H.-J. Nitzsche ...

(geb. 1992, in Eichstätt) lebt seit 2011 in Bamberg. Sein Studium der Geschichtswissenschaften absolvierte er an Universitäten in Bamberg, Strasbourg (Frankreich) und Liège (Belgien) mit deutsch-französischem Doppelbachelor und als Master of Arts. Seitdem lehrt er in Teilzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte (Prof. Dr. Klaus van Eickels). In regionaler wie globaler Perspektive beschäftigt er sich intensiv mit den religions-, rechts- und philosophiegeschichtlichen Dimensionen von Judentum, Christentum und Islam hinsichtlich Kontroversen, Konflikten und Dialogen. Für seinen Unterricht an der Otto-Friedrich-Universität wurde er mehrmals für den Preis für gute Lehre durch seine Studenten vorgeschlagen.

auch für die Rechte von Sinti und Roma ein – bis heute zu wenig von der Öffentlichkeit berücksichtigte Gruppen und Zielscheiben von Hass und Diskriminierung.

*Persönlich von Antisemitismus Betroffene, die aufmerksame Zivilbevölkerung und offizielle Stellen sollen sich jederzeit an ihn bei konkreten oder mutmaßlichen Vorfällen sowie offenen Fragen per Mail an [antisemitismusbeauftragter@stadt.bamberg.de](mailto:antisemitismusbeauftragter@stadt.bamberg.de) oder telefonisch unter 0951-87 1874 wenden.*

# Die beste Vorleserin Bambergs

Romy Resatsch vom E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium überzeugte die Jury

**Wettbewerb.** Am bundesweiten Vorlesewettbewerb des Deut-

schen Buchhandels haben sich im Winter acht Bamberger

Schulen beteiligt. Sie ermittelten unter den Schülern und Schülerinnen der 6. Jahrgangsstufe auf der ersten Wettbewerbsebene die Schulsieger im Vorlesen. Konnten die Schüler in der Schule ihre Lesefertigkeit noch meist analog unter Beweis stellen, so ging es für die Schulsieger beim Bamberger Stadtentscheid gänzlich digital weiter. Sie zeichneten ihren Vorlesebeitrag zuhause auf und luden ihn bis 10. Februar über das Video-Portal des Wettbewerbs hoch.

Die Stadtbücherei Bamberg führt seit über 40 Jahren den Stadtentscheid durch. Die Jury, bestehend aus den Bibliothekarinnen Christiane Weiß und Ste-

fanie Richter, der Buchhändlerin Barbara Landolt, Christine Heidemann vom Kaiser-Heinrich-Gymnasium und der 12-jährigen Sophia Holland, Stadtsiegerin des Vorjahres, bewertete dann Ende Februar die Vorleseclips der acht Bamberger Schulsieger nach den Kriterien Lesetechnik, Interpretation und Textstellenauswahl.

Bei den durchweg hervorragenden Lesebeiträgen fiel es der Jury nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen, doch lag Romy Resatsch bei der Bewertung nach Punkten eine Nase lang vorn. Sie wird nun im April die Stadt Bamberg beim Bezirksentscheid für Oberfranken vertreten.



Foto: Stadtbücherei

**Die elfjährige Romy Resatsch vom E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium ist Stadtsiegerin im Vorlesen. In der Stadtbücherei erhielt sie dafür die Siegerurkunde und ein Buschgeschenk. Beim Stadtentscheid las sie aus dem Buch „Calypso's Irrfahrt“ vor und hat damit eine bewegende und aktuelle Geschichte über Flucht und Vertreibung vorgetragen.**

## 23 Geschichten, die Kinder stärken

„Demokratie lesen“ – Bücherkiste für den Kindergarten

**Demokratie.** Mit dem Projekt „Demokratie lesen“ – Bücherkiste in der Kita!“ will die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg gemeinsam mit der Stadtbücherei, der Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik sowie dem Kindergarten St. Kunigund die wichtige Arbeit der Kindertagesstätten bei der Demokratieerziehung unterstützen.

Den Einrichtungen in der Stadt Bamberg werden ausgewählte Bücher zu den Themenbereichen Demokratiestärkung, Vielfaltgestaltung und Toleranzziehung zur Verfügung gestellt, die es ermöglichen, bereits bei drei- bis sechsjährigen Kindern demokratische Grundwerte wie Toleranz und Respekt zu verinnerlichen. Die Bücherkisten wurden nun durch Oberbürgermeister Andreas Starke und Esther Gratz von der Koordinierungs- und Fachstelle an Christiane Weiß von der Stadtbücherei Bamberg übergeben. Sie stehen ab sofort allen Kindergärten in der Stadt Bamberg in den beiden Zweigstellen St. Kunigund und St. Heinrich zur Ausleihe zur

Verfügung.

Die Kisten enthalten insgesamt 23 Kinderbücher sowie ein Buch für Erwachsene („Gib mir mal die Hautfarbe. Mit Kindern über Rassismus sprechen“) und fördern nachhaltig das Verständnis von Vielfalt und Toleranz, beschäftigen sich mit Kinderrechten und zeigen, wie Mitbestimmung schon im Kindergarten funktionieren kann. „Die Geschichten sollen den Kindern Mut machen und ihre Entwicklung zu starken, verantwortungsvollen und empathischen Persönlichkeiten fördern, egal woher sie kommen, welche Hautfarbe sie haben, wie sie aussehen oder welche Fähigkeiten sie besitzen“, betont Esther Gratz. Spannung und Spaß kommen natürlich auch nicht zu kurz, wie z. B. bei den Büchern „Herr Löwe trägt heute

bunt“, „Die Wutbanane“ oder „König Theodor“. „Ein wichtiger Aspekt des Projekts ist das gemeinsame (Vor-) Lesen und das Besprechen des Gehörten in der Gruppe“, erklärt Dr. Ulrike Roppelt. Die Bücherkisten enthalten deshalb auch Anregungen und Informationen zum Vorlesen und zur Demokratieerziehung in der Kita.

„Natürlich wollen wir auch Eltern die Möglichkeit geben,

zusammen mit ihren Kindern die Bücher zu lesen. Deswegen können die ausgewählten Bücher auch in unserer Stadtbücherei ausgeliehen werden“, so Christiane Weiß.

Oberbürgermeister Andreas Starke bedankte sich ganz herzlich bei den Initiatoren für den neuen Lesestoff. „Das ist ein sehr wichtiger Beitrag zur demokratischen Erziehung unserer Kinder“, so Starke.



Esther Gratz, Dr. Ulrike Roppelt, Oberbürgermeister Andreas Starke, Christiane Weiß und David Köster (v.l.) mit den Bücherkisten

Foto: Pressestelle / Stephanie Schirkin-Gerstner

## Gesucht: Engagement für die Belange der Familien

Der Familienbeirat wählt im Juli die Bürger- und Wirtschaftsvertretungen

**Familien.** Im Juli 2022 finden im Familienbeirat der Stadt Bamberg die Wahlen der Vertretungen der Bürgerinnen und Bürger sowie aus den Reihen der Wirtschaft statt. Bis zum 25. April 2022 können sich Interessierte bewerben. Die neu gewählten Vertretungen starten dann in eine dreijährige Arbeitsphase von September 2022 bis August 2025.

Der Familienbeirat der Stadt Bamberg sucht engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsvertretungen, die die Interessen der Familien in der Stadt Bamberg aktiv unterstützen möchten. Neben einem ausgeprägten Interesse an Familienpolitik, der Freude am gemeinsamen Gestalten der Familienlandschaft und der Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement, ist ein Wohnsitz in der Stadt Bamberg Voraussetzung für die Bewerbung.

Der Familienbeirat trifft sich etwa sechs Mal im Jahr in den Abendstunden zu einer Vollversammlung und beteiligt sich an Aktionen zur Verbesserung der Familienfreundlich-

keit. Die inhaltliche Arbeit findet in verschiedenen Arbeitskreisen statt, in denen sich die Mitglieder thematisch mit ihrem Wissen und ihren Ideen einbringen können.

Aus allen eingegangenen Bewerbungen erstellt der aktuelle Familienbeirat in einer geheimen Wahl eine Vorschlagsliste, die in den Stadtrat eingebracht wird. Die gewählten Vertretungen werden dann offiziell in den Familienbeirat berufen und starten im September 2022 mit der Arbeit.

Der Familienbeirat versteht sich als überparteiliches Sprachrohr für Familien in Bamberg. Er berät den Stadtrat, seine Ausschüsse und ist mit der Stadtverwaltung in engem Austausch zu allen Angelegenheiten der Familien. Daneben ist der Familienbeirat Impulsgeber für familienfreundliche Projekte wie etwa den Familienpass Däumling und treibt die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren in familienrelevanten Bereichen voran.

Neben zwölf Vertretungen aus Wohlfahrtsverbänden und Institutionen setzt sich der Familienbeirat aus zwei Wirtschaftsvertretungen und zehn ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern zusammen.

Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat, richtet eine formlose schriftliche Bewerbung (maximal eine Seite) oder eine Sprachnachricht (maximal 5 Minuten) an das E-Mail-Postfach familienbeirat@stadt.bamberg.de, alternativ an die folgende Adresse: Familienbeirat der Stadt Bamberg, Heinrichsdamm 1, 96047 Bamberg. Bei der Bewerbung ist anzugeben, ob man sich als Bürgervertretung oder als Wirtschaftsvertretung bewirbt.

Die Bewerbungsfrist endet am 25. April 2022. Die eingegangenen Bewerbungen werden den stimmberechtigten Mitgliedern des Familienbeirates zur Ansicht weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Familienbeirat unter [www.familienbeirat-bamberg.de](http://www.familienbeirat-bamberg.de).

# Bambergers Frauen setzen sich für ihr Welterbe ein

Zum Weltfrauentag machte das Zentrum Welterbe Bamberg weibliches Engagement im Kulturerbe-Sektor sichtbar

**Weltfrauentag.** Überall auf der Welt führen Frauen das gemeinsame kulturelle Erbe der Menschheit in eine nachhaltigere, friedlichere Zukunft, indem sie ihr Wissen und ihr Können zur Bewältigung aktueller Herausforderungen einbringen. Innovation und Wandel darin, wie wir unser kulturelles Erbe interpretieren, schützen, pflegen und weiterentwickeln werden durch weiblichen Scharfsinn und Tatkraft über Generationen hinweg vorangetrieben.

Nicht immer sind diese Frauen in der Öffentlichkeit sichtbar. In Anlehnung an das Projekt *#Women4Heritage* von *Europa Nostra*, einer Organisation, die als Bindeglied zwischen der Zivilgesellschaft und den EU-Institutionen dient, nutzte

das Zentrum Welterbe Bamberg den diesjährigen Weltfrauentag am 8. März deshalb dazu, weibliche Expertise rund um die UNESCO-Welterbestätte „Altstadt von Bamberg“ sichtbar zu machen – mit einer Collage aus Frauenportraits.

„Wir haben in Bamberg Hunderte von Frauen – Handwerkerinnen, Denkmal- und Heimatpflegerinnen, Stadtführerinnen, Politikerinnen, Wissenschaftlerinnen, Denkmalbesitzerinnen und -bewohnerinnen, Ehrenamtliche, Architektinnen, Gärtnerinnen, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Stifterinnen und Unternehmerinnen – die einen wichtigen



Beitrag zur Erforschung, Erhaltung und Vermittlung unseres Welterbes leisten. Sie wirken tagtäglich daran mit, dass Bamberg global als gutes Beispiel im Umgang mit seinem Welterbe gilt“, so Patricia Alberth, Leiterin

des Zentrums Welterbe Bamberg, „und dafür gebührt ihnen unser Dank.“ Die abgebildeten Frauen stehen repräsentativ für die Vielzahl der Bambergerinnen, die sich für das Welterbe engagieren.

## 66 Tage umsonst gearbeitet

Frauen verdienen immer noch weniger als Männer

**Aktionstag.** „Equal Pay 4.0 – gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt“ so lautet das Motto des diesjährigen Equal Pay Day (EPD).

Als internationaler Aktionstag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern markiert er den Tag, bis zu dem Frauen länger arbeiten müssen, um auf das gleiche Gehalt zu kommen, das Männer bereits am Ende des Vorjahres erhalten. Er fand in diesem Jahr am 7. März statt.

Gegenüber dem Vorjahr ist der sogenannte „unbereinigte Gender Pay Gap“, also die geschlechtsbezogene Einkommenslücke, zwar bundesweit um einen Prozentpunkt von 19 auf 18 Prozent gesunken, „aber von Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern sind wir noch weit entfernt“, betont Gabi Kopic, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bamberg, bei der Präsentation des diesjährigen Plakats zum Equal Pay Day in der Pödeldorfer Straße. Berechne man

die Prozentzahl auf die Tage um, dann arbeiteten Frauen 66 Tage umsonst, so Kopic weiter.

Die unterschiedliche Bewertung und Bezahlung der Arbeit von Frauen und Männern hat zur Folge, dass aufgrund geringerer Löhne das Risiko von Altersarmut bei Frauen weiterhin

besteht und auch wächst.

Dazu trägt nicht zuletzt auch die aktuelle Corona-Pandemie bei: Viele Frauen sind in Kurzarbeit und kümmern sich vorrangig um die Organisation des Familienlebens – dies hat Auswirkungen auf die Entlohnung und die Altersvorsorge.

„Um den Gender Pay Gap merklich und nachhaltig zu verringern, müssen endlich Berufe, in denen Frauen tätig sind, aufgewertet und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser

auf alle Geschlechter verteilt werden“, betont Bambergers Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp.

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Bamberg hat zusammen mit dem DGB, Verdi Oberfranken-West, mit der Katholischen Arbeitnehmerbewegung

Bamberg und dem Katholischen Frauenbund e.V. (KDFB) verschiedene Aktionen

gestartet. So gibt es neben Bus- und Kinowerbung Großflächenplakate in der Pödeldorfer Straße und Hallstadter Straße, die auf die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern hinweisen.

Erstmals initiiert wurde der Equal Pay Day in Deutschland im Jahr 2008 vom Frauennetzwerk Business an Professional Women (BPW).

**„Von Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern sind wir noch weit entfernt.“**

Gabi Kopic, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bamberg



Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp macht zusammen mit Vertreter:innen des Aktionsbündnisses vor dem Großflächenplakat in der Pödeldorfer Straße auf den unbereinigten Gender Pay Gap aufmerksam.

# Vertrag für den Pflege- stützpunkt unterzeichnet

## Neue Einrichtung kann bald ihre Arbeit aufnehmen

**Pflege.** Mit dem Pflegestützpunkt wird jetzt eine zentrale Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Bamberg zu den Themen Pflege und Hilfen im Alter geschaffen. Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke dankten deshalb dem Bezirkstagspräsident Henry Schramm und dem stellvertretenden AOK-Direktor Tobias Haase, die mit Landkreis und Stadt Bamberg einen Vertrag über die Einrichtung des Pflegestützpunktes für Stadt und Landkreis Bamberg unterzeichneten.

Der Kreisausschuss und der Familien- und Integrationssenat hatten im Juli 2021 beschlossen, einen gemeinsamen Pflegestützpunkt für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und der Stadt Bamberg einzurichten. Der Pflegestützpunkt wird nach dem Rahmenvertrag

für Pflegestützpunkte in Bayern arbeiten. Gemeinsame Träger sind demnach der Bezirk Oberfranken, die Stadt und der Landkreis Bamberg sowie die beteiligten Kranken- und Pflegekassen, die sich die Kosten für die Errichtung und den Betrieb teilen. Nachdem jetzt die umfangreichen Planungsarbeiten abgeschlossen sind, wird der Pflegestützpunkt Anfang Mai seine beratende Arbeit aufnehmen.

### **Vielfalt an Beratungs- und Informationsstellen in der Region**

In der Region Bamberg ist bereits ein sehr breit gefächertes Informations- und Beratungsangebot vorhanden. Einen ersten Überblick bietet online das Pflegeportal für Stadt und Landkreis Bamberg, welches die unterschiedlichen Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Region vorstellt und Inte-



Foto: Landratsamt Bamberg

**Oberbürgermeister Starke, Landrat Kalb, Bezirkstagspräsident Schramm und stellvertretender Direktor der AOK Direktion Bamberg Haase unterzeichnen gemeinsam den Stützpunktvertrag.**

ressierte an die entsprechenden Fachstellen, Institutionen, Einrichtungen und Initiativen verweist, wie zum Beispiel an die Fachstelle für pflegende Angehörige, die Pflegekassen oder die unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen.

Der Pflegestützpunkt bündelt zukünftig die wichtigen Elemente einer umfassenden und bedarfsorientierten Beratung. Als erste Anlaufstelle in allen Belangen rund um das Thema Pflege hilft der Pflegestützpunkt dabei, sich in der Vielfalt der unterschiedlichen (Beratungs-) Angebote zurechtzufinden und eventuelle Beratungs- und Informationslücken zu schließen. Er bietet eine wohnortnahe, umfangreiche, unabhängige,

kostenfreie und neutrale Beratung für Pflegebedürftige, ihre Angehörigen, von Pflegebedürftigkeit bedrohte Menschen sowie für Menschen mit Behinderung jeden Alters an. Der Pflegestützpunkt arbeitet dabei nicht alleine, sondern ist eng verzahnt mit allen Beratungs-, Unterstützungs- und Informationsstellen in der Region und versteht sich als zentraler Knotenpunkt im Pflegenetzwerk der Region. Bei Bedarf wird zu weiteren lokalen Fachberatungsstellen vermittelt.

Weitere Informationen sowie Kontaktdaten des Pflegestützpunkts sind nach Eröffnung auf [www.pflegeportal-bamberg.de](http://www.pflegeportal-bamberg.de) zu finden. Fragen zum Pflegestützpunkt beantwortet das Landratsamt vorab unter 0951 85-510.

# Endlich WLAN für die BaskIDhall!

Das Programm Smart City Bamberg sorgt für drahtlosen Internetzugang für Jugendliche in der Gereuth

**Smart City.** Bereits im Förderantrag stand fest: Smart City Bamberg will WLAN dorthin bringen, wo Jugendliche sind. Also auch in den Jugendtreff „BaskIDhall“. Im Januar 2022 wurde das Vorhaben nun in die Tat umgesetzt. Seitdem wird das baMbit-WLAN gern und oft von den Kids und Jugendlichen dort genutzt. Dr. Stefan Goller, Digitalisierungsreferent der Stadt Bamberg, und Netzwerkmanagerin Nina Stapf des Programms Smart City waren vor Ort, um sich selbst davon zu überzeugen.

Mobiles Internet gehört gerade für Jugendliche einfach dazu. An einem Ort an dem sie sich austauschen, mit Freunden treffen und Spaß haben wollen, ist WLAN deshalb besonders wichtig. Das sieht auch die Stadtteilmanagerin und Leiterin der BaskIDhall Janna Wolf von iSo e.V. so: „Freies WLAN ist ein wichtiger Schritt im Digitalisie-

rungsprozess der auch immer mehr Einfluss auf unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch generationenübergreifend nimmt“. Dank „Smart City verfügt die BaskIDhall über ein stabiles und flächendeckendes WLAN in allen Räumlichkeiten, auch in der großen Sporthalle. Hier freuen sich die Jugendlichen besonders, ihre Musik beim Sport selbst über

ihr eigenes Handy steuern zu können. Aber auch für (Medien-) pädagogische Projekte/Angebote ist ein freies WLAN unabdingbar und einfach unkomplizierter.“

Auch einige Kids waren beim Termin dabei und halten stolz die Tablets und Geräte in der Hand mit denen sie bequem im Internet surfen können. „Cool, dass wir jetzt freies WLAN in der

BaskIDhall haben, aber könnte es das nicht auch noch überall oder an anderen Orten in der Gereuth geben?“, fragen die Kids.

„Der Ausbau an anderen punktuellen Orten in Bamberg im Rahmen des Programms Smart City ist angedacht und wir möchten natürlich dort beginnen, wo vor allem Jugendliche davon profitieren können. So stehen bereits gemeinsame Überlegungen mit iSo e.V. an, in welcher Einrichtung oder an welchem Ort der Ausbau als nächstes stattfinden kann“, versichert Dr. Stefan Goller.

Durch Smart City kann zwar keine flächendeckende WLAN-Versorgung in ganz Bamberg gewährleistet werden, da ein allgemeiner Ausbau nicht förderfähig ist, dennoch versucht das Programm punktuell zu helfen, wo immer es geht.



Foto: BaskIDhall

**(V.l.n.r.): Nina Stapf, Netzwerkmanagerin SCB, Jonas Richter & Pauline Haag von iSo e.V., Digitalisierungsreferent Dr. Stefan Goller & Stadtteilmanagerin Janna Wolf gemeinsam mit den Kids vor der BaskIDhall.**

# Welterbe im Warenkorb

Neu: alle Bamberger Erlebnisangebote online buchbar

**Tourismus.** Geschichtenerzähler, Gruselführung und Genusstour: Bamberg zu entdecken, ist eine Reise in die Vielfalt. Ab jetzt ist die Planung noch einfacher, denn die Tickets für die Erlebnisangebote des BAMBERG Tourismus & Kongress Service können nun allesamt vorab online gekauft werden.

Mit dem Start des Online-Ticketverkaufs ermöglicht es der BAMBERG Tourismus & Kongress Service Bamberg-Besuchern, noch unkomplizierter ihren Bamberg-Aufenthalt zu planen und auch kurzfristig ein Erlebnisangebot zu buchen – zwei touristische Trends, die durch Corona deutlich an Bedeutung zugenommen haben. Zur Auswahl unter [www.bamberg.info/tickets](http://www.bamberg.info/tickets) stehen über

30 Angebote, die die Vielfalt der UNESCO-Welterbestadt zur Geltung bringen.

## Tickets für Nachtgeister und Süßholzraspel

So startet zum Beispiel täglich die Führung „Faszination Weltkulturerbe“, die mit den wichtigsten Plätzen und Bauten Bambergs vertraut macht. Immer ein Erlebnis ist der „Bamberger Geschichtenerzähler“. Jeden Freitag nimmt er die Gäste mit auf eine Zeitreise ganz ohne Jahreszahlen, samstags weckt er bei seiner abendlichen Gruselführung hingegen Bambergs „Nachtgeister“. Freitags und Samstag ist es zudem Zeit für „Tasty Bamberg“: ein genussvoller Stadtrundgang abseits bekannter Pfade, bei dem im wahrsten Sinne des Wortes or-

dentlich Süßholz geraspelt wird. Dafür werden besondere kulinarische Adressen angesteuert und Kostproben gereicht. Ideal für Nachtschwärmer ist der Mittwoch (in geraden Wochen): An diesem Tag serviert die Führung „Schlaflos in Bamberg“ frisch-freche Bettkantengeschichten aus der Stadthistorie. All diese Angebote finden jeweils gemäß den aktuell geltenden Corona-Regeln statt.

## Verführerische „Versucherla“

Das gilt auch für die weiteren Erlebnisangebote, die im April und Mai 2022 starten, aber bereits jetzt online buchbar sind. Zu ihnen gehört der kulinarische Rundgang „Hörnla, Bier und Zwiebeltreter“. Er bietet Einblick in die Brau- und Küchenkunst Bambergs – köstliche „Versucherla“ inklusive. Aktiv lässt sich die Stadt bei der Fahrrad-Stadtführung erfahren; Bambergs Gärtnertradition – ein wichtiger Teil des Welterbes – erschließt die Themenführung „Erlebnis Gärtnerstadt“. Passend zum Jubiläumsjahr „200 Jahre E.T.A. Hoffmann“ startet im Frühling



die Themenführung „Auf E.T.A. Hoffmanns Spuren“, die der Bamberger Zeit dieses romantischen Dichters, Komponisten und Zeichners nachspürt. Komplett wird das online buchbare Angebot mit Rundfahrten, Biervorkostungen, Schauspiel-führungen oder der beliebten BierSchmecker@Tour.

### Noch mehr Tipps, ...

wie sich Bamberg erleben lässt, sind unter [www.bamberg.info/tips](http://www.bamberg.info/tips) aufgelistet. Zusätzlich stellt die Broschüre „Erlebnisse in und um Bamberg“ alle buchbaren Angebote sowie Museums- und Ausflugstipps vor. Sie steht zum Download unter [www.bamberg.info/downloads](http://www.bamberg.info/downloads) bereit, in gedruckter Form bestellt werden kann die Broschüre unter [www.bamberg.info/prospekte](http://www.bamberg.info/prospekte).

# Zuschlag für innovatives Jugendbeteiligungsprojekt

„Jugend entscheidet“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung kommt 2022/2023 nach Bamberg

**Beteiligung.** Unter dem Motto „Politik, die sich was traut“ geht Bamberg als eine von 15 Kommunen in Deutschland mit der gemeinnützigen Hertie-Stiftung neue Wege der Jugendbeteiligung: Jugendliche sollen im Programm „Jugend entscheidet“ durch ein eigens konzipiertes Beteiligungsformat lernen, dass es sich lohnt, sich vor Ort für die Demokratie einzusetzen – und Kommunalpolitiker sollen Methoden erproben, junge Menschen für ihre Arbeit zu begeistern. Insgesamt hatten sich 151 Kommunen aus ganz Deutschland für die zweite Projektrunde 2022/2023 beworben.

Oberbürgermeister Andreas Starke betrachtet „Jugend ent-

scheidet“ für Bamberg als großen Gewinn: „Durch die professionelle Begleitung und Beratung können nachhaltige Strukturen

für eine zukünftige Jugendbeteiligung in der Stadt geschaffen werden“. Starke begrüßte das Programm, „weil wir neue Wege wollen, um der Jugend eine spürbare Stimme bei der Stadtentwicklung zu verschaffen!“ Auch der Zweite Bürgermeister und zuständige Sozialreferent Jonas Glüsenkamp freut sich über den Zuschlag für die Stadt:



„Ich bin überzeugt davon, dass wir prädestiniert für dieses Programm sind und die vielen jungen Menschen jetzt die Chance ergreifen, sich wirklich aktiv an der Stadtpolitik zu beteiligen und neue Impulse für die Stadtgesellschaft zu setzen.“

Kern des Programms ist es, konkrete politische Entscheidungen an die jungen Menschen zwischen 12 und 17 Jahren abzugeben, um Kommunalpolitik erlebbar und erfahrbar zu machen. Die Themen werden in einem mehrstufigen Verfahren eigens festgelegt. Höhepunkt ist eine öffentliche Stadtratssitzung, in der beschlossen wird, was umgesetzt wird. Die Stadt wird dabei durch erfahrene Coaches unterstützt, um ein langfristig

für sie passendes Format der Jugendbeteiligung zu entwickeln. So bietet das Projekt für Bamberg die Chance, Angebote zu verankern, die auf Jugendliche zugeschnitten sind.

„Wir hatten schon länger den Wunsch, den jungen Menschen mehr Möglichkeiten der direkten Beteiligung zu bieten. Dieses Programm unterstützt uns dabei, jungen Menschen nicht nur eine Stimme zu geben, um zu den vielfältigen Themen in der Stadt ihre Sichtweise zu äußern. Es gibt ihnen auch die Chance, in Eigenregie konkreten Fragen nachzugehen und eigene Entscheidungen zu treffen“, so der künftige Programmkoordinator und Stadtjugendpfleger Sebastian Wehner, der sich auf das spannende Projekt freut.

# Jahrzehntelanger Einsatz für das THW gewürdigt

Franz Bezold und Volker Drewitzki erhielten hohe Auszeichnungen des Freistaats Bayern

**Ehrungen I.** Seit Jahrzehnten engagieren sich Franz Bezold und Volker Drewitzki beim Technischen Hilfswerk Ortsverband Bamberg zum Wohle Anderer, jetzt wurden sie für ihren außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz vom Freistaat Bayern mit hohen Auszeichnungen geehrt: Für 50 Jahre Mitgliedschaft beim THW erhielt Franz Bezold das Große Ehrenzeichen, für 40-jährige Mitgliedschaft bekam Volker Drewitzki das Ehrenzeichen verliehen. Beide Auszeichnungen wurden von Oberbürgermeister Andreas Starke überreicht.

„Ihr Einsatz ist ein Geschenk für unsere Stadtgesellschaft! Dafür möchte ich mich persönlich, als auch als Oberbürgermeister, bedanken“ würdigte Starke die Verdienste von Bezold und Drewitzki. Zugleich betonte er, dass alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Hilfsorganisation Vorbilder in unserer Gemeinschaft seien.



Aus den Händen von Oberbürgermeister Andreas Starke (l.) erhielten Franz Bezold und Volker Drewitzki (r.) die hohen Auszeichnungen des Freistaats Bayern überreicht.

„Ob beim THW oder auch einer anderen Hilfsorganisation, es wird mit viel Engagement und Einsatzwillen Hilfe geleistet, die vom Staat nicht bezahlbar wäre. Das ist uns allen bewusst“, so der Oberbürgermeister.

**Franz Bezold** ist bereits seit mehr als 50 Jahren beim THW engagiert. Zunächst war er im ersten Bergungszug der Stadt Bamberg aktiv, bevor der THW

Ortsverband in der heutigen Form entstanden ist. Bezold wurde zum Trupp- und Gruppenführer Bergung ausgebildet und war in dieser Funktion viele Jahre aktiv. Seit 2012 ist er in der Alters- und Ehrengruppe des Ortsverbandes engagiert. „So sind Sie – obwohl nicht mehr am aktiven Einsatzgeschehen beteiligt – Ihrem THW weiterhin verbunden und stets über die neueste Technik und Ausstat-

tung des Ortsverbandes informiert“ so OB Starke.

**Volker Drewitzki** ist seit 40 Jahren beim Technischen Hilfswerk aktiv. Schwerpunkt und besonderes Interesse in all den Jahren galt den Themen Funk und IT. So ist er Bereichsausbilder Funk und seit vielen Jahren in dieser Funktion aktiv. Regelmäßig führt er Digitalfunkausbildungen für zahlreiche THW Ortsverbände in Ober- und Unterfranken durch. Außerdem ist Drewitzki im Zugtrupp (Einsatzkoordination) tätig und ist seit 2019 Vorsitzender der örtlichen THW-Helfervereinigung.

„Vielen Dank für die unzähligen Stunden ehrenamtlichen Engagements und Ihren persönlichen Einsatz. Ich freue mich, dass Ihre Leistungen mit dem Ehrenzeichen am Bande gewürdigt und anerkannt werden!“, so die abschließenden Worte von OB Andreas Starke.

# Eine „äußerst engagierte Mitbürgerin unserer Stadt“

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Ulrike Hain

**Ehrungen II.** Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichte Oberbürgermeister Andreas Starke am 14. März an Ulrike Hain. Damit werden

die langjährigen vielseitigen ehrenamtlichen Aktivitäten der Bambergerin gewürdigt.

Bereits vor 25 Jahren trat Ulrike Hain aktiv in die Vorstandschaft

des „Pfad für Kinder“ e.V. ein. Ziel dieses Vereins ist es, Kindern zu helfen, die aus unterschiedlichen Gründen ständig oder zeitweise nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können und er hilft Familien, die diese Kinder bei sich aufnehmen und eine bessere Zukunft schenken möchten. Gleichzeitig sensibilisiert der Verein auch die Öffentlichkeit, Gerichte und Politiker für die Probleme dieser Kinder und Familien. Ulrike Hain ist als stellvertretende Vorsitzende aktiv und unterstützt den Verein in all seinen Belangen.

(Hoch-)Schul-, Prüfungs-, Rundfunk-, Sozial- und Jugendhilfe-recht. Seit der Amtsperiode 2015 bis 2020 war sie für das Aufenthaltsrecht zuständig und der 6. Kammer des Verwaltungsgerichts zugewiesen. „Sie übten Ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement am Verwaltungsgericht Bayreuth äußerst zuverlässig aus und beteiligten sich mit großem Einsatz sehr engagiert an den jeweiligen Kammerberatungen“, so OB Andreas Starke in seiner Laudatio.

Starke würdigte Ulrike Hain als „eine äußerst engagierte Mitbürgerin unserer Stadt.“ Ihr uneigennütziges Handeln zum Wohle ihrer Mitmenschen verdiene größten Respekt und Anerkennung. „Vielen Dank dafür und herzlichen Glückwunsch zu Ihrer verdienten Auszeichnung“, so Starke.



Urkunde und Bundesverdienstkreuz wurden Ulrike Hain von Oberbürgermeister Andreas Starke (l.) überreicht.





Heinrich Dobrzanski (r.) erhielt von OB Andreas Starke das Bundesverdienstkreuz überreicht.

**Ehrungen III.** Im Rahmen der Aus-händigung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland würdigte OB Andreas Starke das außergewöhnliche Engagement von Heinrich „Dobro“ Dobrzanski, der in seinem „zweiten Zuhause“, dem Dientzenhofer-Gymnasium, mehr als fünf Jahrzehnte Schulgeschichte geschrieben hat und immer noch verfasst.

Starke, der mit dem Geehrten auch in Freizeitmannschaften gemeinsam am Ball war, betonte dessen „exzellenten Ruf“ als einer der erfolgreichsten Betreuer von Basketball-Schul-teams auf Landes- und Bundesebene. In Zahlen ausgedrückt: Vier Bundestitel, fünf weitere „Stockerl“-Plätze und an die 30 Landessiege. Dem „ech-

ten Vorbild“ attestierte Starke sportlichen Sachverstand, eine dynamische Motivationskraft und einen absoluten Willen zum Erfolg.

Der heute 77-Jährige, der jahre ein jahraus nach wie vor basketballbegeisterte Schüler um 7 Uhr morgens in der DG-Halle trainiert, zeigte sich einerseits hoch erfreut über die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, gibt sich aber zugleich bescheiden: „Mir sind die Meistertitel nicht so wichtig, so dass ich kein echtes Highlight hervorheben kann. Weitaus wertvoller für mich ist die Anerkennung durch die Schüler und Spieler. Ich habe das Gefühl, dass die Jugendlichen bei mir gut aufgehoben

## Bundesverdienstkreuz für Heinrich Dobrzanski

OB Andreas Starke würdigt die Verdienste des ehemaligen Lehrers und Förderers des Basketball-Nachwuchses

sind. Und diese Art der Wertschätzung durch den Sport und Unterricht hält mich jung“, so Dobrzanski.

Ins Schwärmen gerät er auch, wie er als „Nichtsportler“ – er unterrichtete Chemie/Biologie und bildete als Seminarlehrer Generationen von Referendaren aus – über 40 mal am Skikurs teilnahm, viele Schüler und auch Flüchtlinge mit Nachhilfe-Unterricht unterstützte, im Kindergarten allwöchentlich immer noch Ballschule betreibt und von den jetzigen Schülern „schöne Grüße von meinem Opa“ ausgerichtet bekommt, als Indiz dafür, welche große Zeitspanne die Sport- und Schulbegeisterung bei „Dobro“ schon anhält. Es sind die pädagogischen Fähigkeiten, die mit der Sportaffinität das Spezialle des Immer-Noch-DG-lers ausmachen. Wenn Lehrkräfte in Mutterschutz, Erziehungsurlaub sind oder krankheitsbedingt

ausfallen, „Dobro“ steht zur Verfügung. In Sportlerkreisen machte sich Dobrzanski besonders als Fußballer einen Namen. Drei Jahre spielte er in der Bayernliga beim FC Bamberg, vom 1:0-Sieg gegen Haßfurt mit dem legendären „Luggi“ Müller spricht er noch heute mit großer Freude.

Die große Ehre, die die Bayerische Staatskanzlei für Dobrzanski initiierte, wurde mit „Dobro“ einer Lehrkraft zuteil, die, so OB Starke, „außergewöhnliches Format“ besitze und ungeachtet der vielen Titel auf dem Parkett immer auf dem Boden blieb. Der unermüdlich aktive Pensionist hat in Bamberg dicke Kapitel zugleich der Schul- und Sportgeschichte geschrieben. Er wird auch weiterhin früh morgens die DG-Halle aufschließen und im Klassenzimmern stehen – nicht nur bis zu seinem 78. Geburtstag Ende Mai.

## Bamberg setzt Zeichen gegen Ausgrenzung

Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Rassismus

**Zusammenleben.** „Es ist wichtiger denn je, dass wir gemeinsam gegen jede Form von Rassismus eintreten“, rief Oberbürgermeister Andreas Starke den rund 100 Teilnehmern an einer Kundgebung am Montagabend (21. März) zu. Sie waren unter dem Motto „Bamberg zeigt Haltung“ an der Nördlichen Promenade zusammengelassen, um ein deutliches Zeichen gegen jegliche Form der Ausgrenzung zu setzen.

Am Internationalen Tag gegen Rassismus hatten der Migranten- und Integrationsbeirats (MIB) und verschiedene Kooperationspartner zu der Veranstaltung eingeladen. In seinem Grußwort erinnerte OB Starke an die Entstehung des Bamberger Bündnisses gegen Rechts-Extremismus und Rassismus vor 14 Jahren als Reaktion auf einen geplanten NPD-Parteitag in der Stadt. „Damals setzte sich

die Zivilgesellschaft entschlossen zur Wehr. Dieser Geist ist bis heute lebendig und muss in allen Teilen der Gesellschaft fest verankert bleiben“, ist Starke überzeugt.

Was das aktuell vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine bedeutet, machten die MIB-Vorsitzenden Mitra Sharifi und Dr. Marco Depietri in ihrer ge-

meinsamen Ansprache mitten in den zehnten Internationalen Wochen gegen Rassismus deutlich: Das „großartige Engagement“ in Bamberg für die Geflüchteten aus der Ukraine dürfe nicht zu „pauschalen Anfeindungen gegenüber russischen Bürgerinnen und Bürgern führen“.

Mit ähnlichen Ansätzen versahen der Stellvertretende

Landrat Bruno Kellner, Uni-Vizepräsidentin Prof. Dr. Christine Gerhardt, Antisemitismusbekämpfungsauftraggeber Patrick Nitzsche und Astrid Schön-Roeder (Omas gegen rechts) ihre Grußworte. Dazwischen rappte der Nigerianer Destiny Joshua und trommelte „Hörsturz“, die inklusive Percussion-Gruppe der KUFA, gegen Rassismus.

Kurz zuvor waren vor dem Bürgerlabor die Sieger eines Schüler-Plakatwettbewerbs geehrt worden, zu dem ebenfalls der MIB im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus aufgerufen hatte. Die Siegerbilder und weitere eingereichte Wettbewerbsbeiträge sind noch bis Anfang April im Schaufenster des Bürgerlabors in der Hauptwachstraße ausgestellt.



Foto: Pressestelle / Michael Memmel

„Bamberg zeigt Haltung“ war das Leitmotiv bei der Kundgebung an der Promenade.

# Jugendfeuerwehr präsentiert sich

„Bamberg on tour“-Radlerinnen und -Radler besuchen am 27. März den Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg

**Stadt & Bürger.** Mitradlerinnen und -radler wissen es längst: Wer bei „Bamberg on tour“ dabei ist, bekommt einiges geboten. Die Veranstaltungsreihe, die seit 2010 nahezu jährlich den radelnden Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit der Stadtspitze Einblicke in wichtige Projekte und Institutionen gewährt, widmet sich einmal mehr der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg. Am Sonntag, 27. März, ist ihr ganzer Stolz, die Jugendfeuerwehr, Thema. Die Radlerinnen und Radler werden unter anderem deren Fuhrpark besichtigen und eine Einsatzübung der Jugendlichen verfolgen.

„Bamberg on tour“-Radlerinnen und -Radler werden um 14.30 Uhr am Maxplatz vor dem Rathaus von der Stadtspitze und der Leitung der Jugendfeuerwehr, Stadt-Jugendfeuerwehrwart Alexander Wilhelm und stellvertretenden Stadt-Jugendfeuerwehrwart Alexander Ohme, willkommen heißen.

Erste Station wird die Gerätehalle in der Ludwigstraße 22 sein, wo ein Teil des Fuhrparks der Jugendfeuerwehr untergebracht ist. Prunkstück ist das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen „Florian Bamberg 11/11/1“, das komplett über das Projekt „Die Jugendfeuerwehr



Foto: Freiwillige Feuerwehr Bamberg

Die Jugendfeuerwehr Bamberg steht im Mittelpunkt von „Bamberg on tour“ am Sonntag, 27. März.

nimmt Fahrt auf“ durch Spenden finanziert werden konnte. Der Unterrichtsraum der Jugendfeuerwehr befindet sich in der gemeinsamen Gerätehalle „Löschgruppe 2/Jugendfeuerwehr“, Rotensteinstraße 11 in der Wunderburg, der nächsten Station von „Bamberg on tour“. Neben einer Führung durch den Raum dürfen sich die Radlerinnen und Radler auf den Höhepunkt der Tour freuen, eine

Einsatzübung der Jugendlichen. Letzte Station wird der neu renovierte Jugendraum im Keller der Villa Dessauer, Hainstraße 4a, sein.

Dort können das Fahrzeug „Florian Bamberg 11/11/1“ und der Raum besichtigt werden. Außerdem wird zu einem kleinen Umtrunk auf Spendenbasis eingeladen. Ende der „Bamberg on tour“ wird gegen 17 Uhr sein.

## Tour-Details, rechtlicher Hinweis

Start der „Bamberg on tour“ am Sonntag, 27. März, ist um 14.30 Uhr (gemeint ist Sommerzeit, die Uhren werden an diesem Sonntag umgestellt) auf dem Maxplatz. Insgesamt sind für die Radtour zu den Standorten der Jugendfeuerwehr zweieinhalb Stunden angesetzt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die geltende Infektionsschutzmaßnahmenverordnung ist zu beachten.

Die Teilnahme an „Bamberg on tour“ erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko, den Anweisungen des Begleitpersonals ist Folge zu leisten.

# Müllabfuhr jeweils einen Tag später

**Service.** Anlässlich der Osterfeiertage wird die Müllabfuhr in der Stadt Bamberg wie folgt geregelt:

Karfreitag, 15.04.2022	wird nachgefahren am	Samstag, 16.04.2022
Ostermontag, 18.04.2022	wird nachgefahren am	Dienstag, 19.04.2022
Dienstag, 19.04.2022	wird nachgefahren am	Mittwoch, 20.04.2022
Mittwoch, 20.04.2022	wird nachgefahren am	Donnerstag, 21.04.2022
Donnerstag, 21.04.2022	wird nachgefahren am	Freitag, 22.04.2022
Freitag, 22.04.2022	wird nachgefahren am	Samstag, 23.04.2022

Der Wertstoffhof ist am Karsamstag, 16.04.2022, geschlossen.

Diese Regelung gilt sowohl für die Restmüllabfuhr als auch für die Entleerung der Biotonnen und die Abholung der Windsäcke. Für die Abholung der Gelben Säcke und des Altpapiers gelten die Termine des Abfuhrkalendariums.

# Zusatztermine für die Gartenabfallsammlung

**Service.** Aufgrund einer verzögerten Veröffentlichung in den Medien wurden viele Haushalte in den Abfuhrbezirken 1 – 4 über die Termine für die kostenlose Gartenabfallsammlung der Bamberger Service Betriebe sehr kurzfristig und damit zu spät informiert. Für die betroffenen Bezirke werden daher Zusatztermine in der Woche vom 11. – 14. April angeboten.

## Übersicht der weiteren Abfuhrtermine:

Abfuhrbezirk 5	Mo,	28.03.2022	Abfuhrbezirk 9	Mo,	04.04.2022
Abfuhrbezirk 6	Di,	29.03.2022	Abfuhrbezirk 10	Di,	05.04.2022
Abfuhrbezirk 7	Mi,	30.03.2022	Abfuhrbezirk 11	Mi,	06.04.2022
Abfuhrbezirk 8	Do,	31.03.2022	Abfuhrbezirk 12	Do,	07.04.2022

## Zusatztermine:

Abfuhrbezirk 1	Mo,	11.04.2022
Abfuhrbezirk 2	Di,	12.04.2022
Abfuhrbezirk 3	Mi,	13.04.2022
Abfuhrbezirk 4	Do,	14.04.2022

# Neue Leitung im Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Michael Memmel seit 16. März 2022 verantwortlich für die städtische Kommunikation

**Stadt & Bürger.** Die Stadt Bamberg freut sich über zwei neue Mitarbeiter: Michael Memmel hat die vakante Leitungsstelle im Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Zum Team gehört künftig auch Sebastian Martin, nachdem Steffen Schützwohl intern ins Baureferat wechselt. Oberbürgermeister Andreas Starke begrüßte Michael Memmel herzlich und wünschte ihm „bei der Wahrnehmung seiner Führungsaufgaben stets eine glückliche Hand“.

Nach 25 Jahren als Redakteur beim Fränkischen Tag, davon elf mit Führungsverantwortung,



Foto: Sebastian Schanz

hat **Michael Memmel** nach einer neuen Herausforderung gesucht und sie in der Leitung des Amtes für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

gefunden. Besonders reizvoll ist diese Aufgabe für ihn, weil er sich in seiner Arbeit als Zeitungsredakteur bereits ausgiebig mit relevanten städtischen Themen beschäftigt hat. Nun will er seine Kompetenzen und seine Erfahrung bei der Stadt Bamberg einbringen. Es ist ihm dabei ein Anliegen, die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken und alle Bürgerinnen und Bürger zum Wohle der Allgemeinheit einzubinden.

Der 46-jährige Memmel ist geboren und aufgewachsen in Forchheim, wo er auch mit seinem Volontariat die Laufbahn beim Fränkischen Tag begann. Diese führte ihn viele Jahre in die Sportredaktion, ehe er 2011 als Leiter der Lokalredaktion nach Forchheim zurückkehrte. In den vergangenen sechs Jahren lenkte er die Geschicke der mit rund 30.000 Abonnenten größten

FT-Lokalausgabe in Bamberg. Mit Blick auf seinen Start sagt Memmel: „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadt Bamberg. Mein großes Ziel ist es, deren vielfältige Leistungen noch transparenter darzustellen und zusammen mit meinem Team für noch mehr Bürgernähe zu sorgen.“

Michael Memmel folgt auf Judith Weingart, die im Juli 2021 die Stadt Bamberg verlassen hatte, um sich neuen beruflichen Aufgaben im wirtschaftlichen Sektor zu widmen. Vorübergehend hatte Stephanie Schirken-Gerscher die Leitung der Pressestelle wahrgenommen.

Zum 1. April 2022 steht eine weitere Personalie an: **Sebastian Martin** folgt auf Steffen Schützwohl, der über 24 Jahre lang Pressesprecher der Stadt Bamberg war. Dieser

wechselt ins Baureferat, wo er als Ansprechpartner zum Jahrhundertprojekt Bahnausbau fungieren wird. Diese Position hatte bisher Claus Reinhardt inne, der in den Ruhestand ging.

Sebastian Martin war vor seiner neuen Aufgabe ebenfalls Redakteur beim Fränkischen Tag. Martin ist 41 Jahre alt und lebt seit 18 Jahren in Bamberg. An der Otto-Friedrich-Universität Bamberg studierte er Soziologie und Kommunikationswissenschaft und arbeitete anschließend elf Jahre lang bei der Mediengruppe Oberfranken. Dieser gehört



Foto: Lea Schreiber

unter anderem die Tageszeitung Fränkischer Tag an, für die Sebastian Martin die längste Zeit seiner Laufbahn arbeitete.

## Symbol für Freiheit und Gerechtigkeit weltweit

Bamberg zeigte Flagge für Tibet als Zeichen gegen autoritäre Großmächte

**Aktionstag.** Auch in diesem Jahr wehte am 10. März die tibetische Flagge am Alten Rathaus, um auf die Menschenrechtsverletzungen in Tibet aufmerksam zu machen und den Einsatz für Frieden weltweit zu stärken.

Am 10. März jährt sich der tibetische Volksaufstand von 1959, den die chinesische Besatzungsmacht blutig niederschlug. Seit 1996 setzen an diesem Tag Städte deutschlandweit ein Zeichen für die Menschenrechte, indem sie sich an der Kampagne „Flagge zeigen für Tibet“ der Tibet Initiative Deutschland beteiligen. In Bamberg weht die tibetische Flagge seit 1999 jedes Jahr am 10. März. Von 2015 bis 2016 war

Oberbürgermeister Andreas Starke Schirmherr der Flaggenkampagne.

Dieses Jahr fand die Kampagne vor dem Hintergrund der russischen Invasion der Ukraine statt. Der Überfall Russlands auf die Ukraine unterstreicht die Notwendigkeit, auch die Politik gegenüber der zweiten autoritären Großmacht China grundlegend zu überdenken. Die Tibet Initiative fordert von Demokratien weltweit Aufmerksamkeit für die Situation von Verfolgten in Tibet, Ostturkestan



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

(Xinjiang) und China. Das Hissen der tibetischen Flagge ist damit auch ein Symbol für gewaltlosen Widerstand, Gerechtigkeit und Freiheit weltweit.

Weitere Informationen: [www.tibet-flagge.de](http://www.tibet-flagge.de)

**Am Rathaus-Balkon wehte wie in jedem Jahr am 10. März die Tibetflagge. Unten im Bild v.l.n.r. Bürgermeister Wolfgang Metzner, Oberbürgermeister Andreas Starke, Wolfgang Grader, Vorsitzender der Tibet Initiative Deutschland, Brigitte Riegelbauer (Stadt Bamberg).**

## Nothilfe I

## Über baMbit und BürgerNet kostenlos telefonieren und ukrainisches Fernsehen empfangen

Damit baMbit- und BürgerNet-Kundinnen und Kunden mit ukrainischen Wurzeln noch einfacher Kontakt in die Heimat halten und sich über das Geschehen dort informieren können, bieten die Stadtwerke Bamberg ihre Telefon- und TV-Services ihre Glasfasernetze kostenlos bzw. unverschlüsselt an.

Rückwirkend ab dem 1. Februar 2022 und vorerst bis zum Ablauf des 30.

April 2022 ist das Telefonieren über die Privat- und Geschäftsanschlüsse in das ukrainische Festnetz und zu Mobilfunkanschlüssen kostenlos. Bürgerinnen und Bürger, die einen baMbit TV-Ver-

trag haben, können bis auf Weiteres unverschlüsselt mehrere ukrainische TV-Sender empfangen. Das kostenlose „Ukraine Paket“ von baMbit-TV umfasst die Sender 1+1, Star Family, RADA, UATV, ICTV, Ukraina 24 HD und EspressoTV. Die Sender sind nach Start des Sendersuchlaufs am Fernsehgerät kostenlos verfügbar.

Hans Bengel, Geschäftsführer der Stadtnetz Bamberg, einer 100-prozentigen Telekommunikationstochter der Stadtwerke: „Verlässliche muttersprachliche Informationen zur Lage in der Heimat sind heute für unsere

ukrainischen Mitbürger wichtiger denn je. Darüber hinaus wollen wir mit dem kostenlosen Empfang von Spielfilmen und Familiensendern etwas Ablenkung vom schrecklichen Kriegsgeschehen bieten.“

Für ukrainische Mitbürger, die noch keinen baMbit TV-Empfang haben, prüfen das baMbit-Team, ob das Fernsehsignal bereitgestellt werden kann. Hans Bengel: „Wir stehen bereits mit einzelnen Flüchtlingsunterkünften in Kontakt. In diesen Fällen wollen wir den Geflüchteten pragmatisch kostenlose Hilfe anbieten.“

## Nothilfe II

## Ukrainische Geflüchtete fahren kostenlos mit dem Bus

Ukrainerinnen und Ukrainer, die aufgrund des Krieges in ihrem Land flüchten und nach Deutschland einreisen, können auch in Bamberg kostenlos alle Busse und Bahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nutzen.

Als Fahrausweis dient ein gültiges Ausweisdokument.

Das Angebot wird bundesweit von 600 Verkehrsunternehmen und Verbänden mitgetragen.

Es gilt nicht nur in den Bamberger Stadtbussen, sondern bundesweit für alle Nahverkehrszüge (S-Bahn, Regionalbahn, Regionalexpress, etc.) sowie für alle U-, Straßen-, Stadtbahnen und Busse.

## Service

## Bamberger Brunnen spenden wieder frisches Trinkwasser

Ab April können sich Passanten an den Bamberger Trinkwasserbrunnen wieder kostenlose Erfrischung zapfen. Nach der Winterpause lassen die Stadtwerke die Wasserqualität an den Brunnen durch ein unabhängiges Labor prüfen. Nach dessen Freigabe sind sie für die Allgemeinheit wieder freigegeben. Um die Qualität dauerhaft zu gewährleisten, fließt das

Wasser stetig langsam aus den Brunnen. So wird verhindert, dass Wasser in der Leitung stehen bleibt und sich Keime bilden. In regelmäßigen Abständen führen die Stadtwerke Wartungen und Kontrollen durch, so dass die Innenstadtbesucher den ganzen Sommer über ihre Flaschen bedenkenlos mit Trinkwasser in höchster Qualität auffüllen können.



Hier gibt es kostenlos Bamberger Trinkwasser:

- Adlerbrunnen in der Karolinenstraße an der Oberen Brücke
- Trinkwasserbrunnen „Humsera“ am Grünen Markt
- Fischbrunnlein am Kranen
- Trinkwasserbrunnen am Dom in der Trautmannsmauer
- Trinkwasserbrunnen am Troppauplatz

[www.stw-b.de/wasser](http://www.stw-b.de/wasser)

## Newsletter

## Jetzt Gewinnchancen sichern

Die Anmeldung zum Newsletter der Stadtwerke Bamberg lohnt sich aktuell besonders: Wer sich für ein Abonnement entscheidet, landet automatisch in einem Lostopf. Aus dem werden Ende Mai 5 Gewinnerinnen und Gewinner gezogen, die sich über einen Bambados-Gutschein im Wert von 100 Euro freuen dürfen.

Zur Anmeldung geht es unter [www.stw-b.de/newsletter](http://www.stw-b.de/newsletter)



**Jubiläum**

# 125 Jahre ÖPNV in Bamberg: Welches Grundschulkind gestaltet den Jubiläumsbus?

Im Jahr 1897 fuhr zum ersten Mal die Straßenbahn durchs Alte Rathaus in Bamberg. Die Straßenbahn hat 25 Jahre später ihren Betrieb wieder eingestellt, das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs ist aber geblieben und gefragter denn je. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des ÖPNV haben die Stadtwerke Bamberg alle Grundschul Kinder aus Stadt und Landkreis aufgerufen, den „Jubiläumsbus“ zu gestalten. Einsendeschluss für den Malwettbewerb ist Montag, 28. März.

Eine Jury, in der unter anderem Bürgermeister Jonas Glüsenkamp sitzt, wählt unter allen Einsendungen den schönsten Entwurf aus. Der wird dann auf einen echten Bus

übertragen, der das ganze Jahr über durch Bamberg und den Landkreis fährt. Die Gewinnerin oder der Gewinner darf sich zudem ein Fahrrad im Wert von bis zu 1.000 Euro aussuchen, und die ganze Schulklasse wird zu einer Besichtigung in das Busdepot der Stadtwerke an der Georgenstraße eingeladen.

Die Malvorlagen wurden den Grundschulen zugestellt, einzelne Exemplare können bei den Stadtwerken am Margaretenamm abgeholt werden und stehen unter [www.stadtwerke-bamberg.de/125](http://www.stadtwerke-bamberg.de/125) als Download bereit. Dort gibt es auch alle Informationen und Teilnahmebedingungen zum Malwettbewerb.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

## Literarische Busfahrten

Auch im Jubiläumsjahr bringen die Stadtwerke mit dem Literaturfestival BAMLIT spannende Autoren auf die Straße: Start und Ziel der Buslesungen am 22., 26. und 29. Mai ist jeweils der ZOB. Der Kartenvorverkauf für das Literaturfestival, das vom 5. Mai bis 3. Juni stattfindet, ist bereits gestartet. [www.bamlit.de](http://www.bamlit.de)

**Wärmekonzept**

## Stadtwerke laden zu Führungen über Lagarde-Campus ein

Mit ihrem umweltfreundlichen Wärmekonzept für das neue Bamberger Stadtquartier, den Lagarde-Campus, erregen die Stadtwerke Bamberg schon jetzt überregionale Aufmerksamkeit.

Was daran so außergewöhnlich ist, erklären sie Bürgerinnen und Bürgern bei einem Spaziergang über das Gelände. In Kooperation mit der VHS Bamberg-Stadt geben sie spannende – vor allem technische, aber auch historische – Einblicke in das Areal, das Jahrzehntlang für die Bevölkerung unzugänglich war.



Die nächsten öffentlichen, nicht barrierefreien Führungen (Kursnummern 8475 bis 8479) finden am Samstag, 2. April und Samstag, 7. Mai, statt. Weitere Termine gibt es unter [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de). Anmeldungen werden über die VHS-Homepage und telefonisch unter 0951 87-1108 entgegen genommen.

**Bambados**

## Mit der ganzen Familie in die Sauna



Gemeinsam mit den Kindern in der Sauna schwitzen, das ist ab April wieder jeden ersten Samstag im Monat möglich. Von 10 bis 18 Uhr bietet das Bambados Saunaspaß für die ganze Familie. Die nächsten Familiensauna-Events finden am 2. April und 7. Mai statt.

Tipps und Informationen gibt es unter [www.bambados.de](http://www.bambados.de)

# AG Historische Städte: Aufruf zum Bauherrenpreis 2022

1.500 Euro Preisgeld für vorbildhafte Sanierungs- oder Neubauobjekte im Altstadtbereich

**Wettbewerb.** Beim jüngsten Arbeitstreffen in Görlitz ist der Startschuss gefallen: Bereits zum siebten Mal vergibt die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte einen Bauherrenpreis für „Hervorragende Sanierung oder Neubau im historischen Stadtkern in den Mitgliedsstädten“. Mit der Vergabe des Bauherrenpreises werden vorbildhafte Beiträge zur behutsamen und qualitätsvollen Weiterentwicklung im Innenstadtbereich gewürdigt.

Aus jeder Mitgliedsstadt wird ein Preisträger ermittelt, wobei als Preisgeld pro Stadt 1.500 Euro zur Verfügung stehen. Teilnahmeberechtigt sind private Bauherren sowie öffentliche und private Institutionen, die im Zeitraum 2018 bis 2022 innerhalb

der historischen Bamberger Altstadt eine Gebäudesanierung durchführt oder einen Neubau errichtet haben. Die Maßnahmen müssen bei Anmeldung abgeschlossen sein. Pro Einsender sind zwei Arbeiten zugelassen, die Einreichungsfrist endet am Montag, den 11. Juli 2022.

Maßgeblich für die Bewertung ist der Gesamteindruck des eingereichten Projektes im Hinblick



Foto: Stadtplanungsamt

auf seine Vorbildwirkung. Dabei finden folgende Kriterien besondere Berücksichtigung: Engagement des Bauherren, Beitrag zur funktionalen Stärkung der Altstadt, architektonische oder bautechnische Lösung, Einfügung in die Gebietsstruktur und stadträumliche Relevanz und innovative Eigentümer-/Nutzer- oder Realisierungsmodelle.

Für die Teilnahme am Bauherrenpreis 2022 wird ein Poster im Format DIN A1 gefordert. Das hierbei vorgegebene Layout und die genauen Teilnahmebedingungen werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe von Plänen, Fotos und Illustrationen sowie textlichen und grafischen Ergänzungen soll die Maßnahme anschaulich dargestellt werden.

Wünschenswert wären Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Fotos der Außenansichten bzw. eine Darstellung, die die Beziehung zum Umfeld erkennen lässt sowie eine kurze Erläuterung des Vorhabens mit Angaben zur Nutzung (vorher/nachher), persönlichem Engagement etc.

Für Rückfragen steht das Stadtplanungsamt (Vesna Okanović Tel.: 0951 87-1641, E-Mail: vesna.okanovic@stadt.bamberg.de) bereit.

## Örtliche Jury entscheidet über Bamberger Favoriten

Jede Mitgliedsstadt bildet eine örtliche Jury. Diese wählt jeweils aus den eingereichten Beiträgen zu Bauherrenpreis 2022 drei Objekte aus, die am Gesamtwettbewerbsverfahren der AG teilnehmen. Hier entscheidet ein Preisgericht, bestehend aus den Oberbürgermeistern der sechs Mitgliedsstädte, das am 07. Oktober 2022 im Rahmen der gemeinsamen Arbeitstreffen in Stralsund tagt.

### INFO: Bauherrenpreis – die bisherigen Preisträger

- 1998: Kasernstraße 1, Palais Schrottenberg
- 2002: Hinterer Bach 5, Wohnhaus privat
- 2006: Willy-Lessing-Straße 7, Bamberger Synagoge
- 2010: Kleberstraße 20, Wohnhaus privat
- 2014: Brennerstraße 9, Fahrradparkhaus
- 2018: Unterer Kaulberg 20, Wohnhaus privat

## Mosel trifft Regnitz

Regionalinitiative „Faszination Mosel“ interessiert an Bamberger Erfahrungen mit dem Welterbe-Status

**Welterbe.** Der spannenden Frage, was sich ändert, wenn man den Welterbetitel zugesprochen bekommen hat, stellt sich die Regionalinitiative „Faszination Mosel“. Hintergrund: Die Moselregion mit den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und

Cochem-Zell möchte selbst Welterbe werden, war aber im ersten Anlauf gescheitert. So stattete nun eine 16-köpfige Delegation mit den Landräten Gregor Eibes (Bernkastel-Wittlich) und Manfred Schnur (Cochem-Zell) Bamberg und der

Region einen dreitägigen Besuch ab, um zu erfahren, wie es Bamberg mit dem Welterbe-Status ergeht und welche Folgen damit verbunden sind.

Zu den Programmpunkten gehörte eine Führung durch das

Welterbe-Besucherzentrum, ein Spaziergang durch die Gärtnerstadt und die Vorstellung der Genussregion Oberfranken e.V. Erster Höhepunkt war der Empfang durch Oberbürgermeister Andreas Starke im Rokokosaal des Alten Rathauses mit anschließendem Fototermin vor Bambergs Wahrzeichen.



Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

Fototermin vor dem Alten Rathauses mit den Gästen von der Mosel.

Starke zeigte in seiner Begrüßungsrede auf, dass sich die touristische Entwicklung positiv gestaltet habe, seit das Prädikat „von der UNESCO an Bamberg verliehen wurde“. Zudem sei die Bürgerschaft „noch stolzer“ auf ihre Stadt und zeige großes Verantwortungsbewusstsein beim Umgang mit dem Welterbetitel. Viele Eigentümer von Denkmälern beteiligten sich aktiv an der Sanierung ihrer Immobilien und trügen damit „entscheidend dazu bei, die Schönheit unserer Stadt zu bewahren“, so Starke.

# Anmeldung für die Ganztagsklassen an der Kulturschule

Freie Plätze an der Mittelschule Am Heidelsteig

**Schulen.** Für das Schuljahr 2022/23 gibt es freie Plätze in den gebundenen Ganztagsklassen der Heidelsteigschule. Insbesondere der 5. Jahrgang nimmt Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Stadtgebiet auf.

Die Mittelschule Am Heidelsteig bietet

- abwechslungsreichen Unterricht von 8.00 bis 15.30 Uhr, freitags bis 13.00 Uhr
- warmes Mittagessen
- mehr Unterrichtszeit für mehr Übung
- vielfältige kulturelle Angebote als Kultur.Schule der Stadt Bamberg
- detaillierte Informationen unter [www.heidelsteigschule.de](http://www.heidelsteigschule.de).

Für Beratungs- und Aufnahmegespräche kann telefonisch (0951 935420) oder per Email [heidelsteigschule@stadt.bamberg.de](mailto:heidelsteigschule@stadt.bamberg.de) Kontakt aufgenommen werden.

**Ganztagsklassen an der Mittelschule Bamberg – Am Heidelsteig**



Anmeldung für die gebundenen Ganztagsklassen, ab der 5. Klasse an der Mittelschule Am Heidelsteig für das Schuljahr 2022/2023 ab sofort unter **Tel. 0951-935420.** Offen für Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Stadtgebiet, Formulare auch online unter [www.heidelsteigschule.de](http://www.heidelsteigschule.de)

## Telefon-Sprechstunde mit OB Starke

**Stadt & Bürger.** Am Montag, 4. April, lädt Oberbürgermeister Andreas Starke zu einer Telefon-Sprechstunde von 12 bis 14 Uhr ein. Alle Bürgerinnen und Bürger, die Fragen oder Anliegen an den Oberbürgermeister haben, sind herzlich dazu eingeladen. Eine Voranmeldung per E-Mail oder Telefon ist notwendig, da Termine vergeben werden. Ansprechpartnerin ist Ulrike Wolf, Telefon 0951 87-1138 oder E-Mail [buergeranfragen@stadt.bamberg.de](mailto:buergeranfragen@stadt.bamberg.de)

Inhaltsübersicht der Amtlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Bamberg

## Amtsblatt Nr. 05/2022 vom 25.03.2022

**Allgemeine Vorprüfung über die Umweltverträglichkeit; Antrag des Zweckverbands Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg für das zutage Fördern von Grundwasser für die Brauchwasserversorgung aus den Brunnen 1a, Flachbrunnen 2 und Brunnen 3a auf dem Grundstück Rheinstraße 6, 96052 Bamberg**

**Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)**

**Sparkassenbuch-Aufgebot der Sparkasse Bamberg**

Sämtliche Ausgaben des **Amtsblatts** der Stadt Bamberg sind **online** unter [www.stadt.bamberg.de/amsblatt](http://www.stadt.bamberg.de/amsblatt) abrufbar und archiviert, ebenso die Sonderausgaben im Zusammenhang mit den Corona-Regelungen.

### Impressum

**Rathaus Journal**  
Informationen der Stadt Bamberg  
**Herausgeber** Stadt Bamberg  
**Redaktion** Pressestelle der Stadt Bamberg  
Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960  
[presse@stadt.bamberg.de](mailto:presse@stadt.bamberg.de)  
**Konzept · Grafikdesign**  
· Steffen Schützwohl  
Pressestelle der Stadt Bamberg  
· Wolf Hartmann  
mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg  
**Druck · Weiterverarbeitung**  
mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg  
Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg  
Tel. 0951 188-254  
**Anzeigenverkauf**  
Luise Wiechert  
Tel. 0951 201030  
[lw@stadtmarketing-bamberg.de](mailto:lw@stadtmarketing-bamberg.de)  
**Anzeigenschluss**  
Montag vor Erscheinungstermin  
**Abo-Service** Mediengruppe Oberfranken –  
Zeitungsverlage GmbH & Co. KG  
Tel. 0951 188-199  
**Auflage** 12.000 Stück  
**Erscheinungsweise** 11 Ausgaben (2021)  
als Beilage im Fränkischen Tag  
Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)  
**Gerichtsstand** Bamberg  
Für die Herstellung dieses Amtsblattes  
wird Recycling-Papier verwendet.

### Notrufnummern

**Polizei** 110  
**Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt** 112  
**Giftnotruf** 089 19240  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst** 116 117

### Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0  
Infothek (allgemeine Auskünfte) 87-0  
Bürgeranfragen und Beschwerden 87-1138  
Fax 87-1964  
E-Mail [stadtverwaltung@stadt.bamberg.de](mailto:stadtverwaltung@stadt.bamberg.de)  
Internet [www.stadt.bamberg.de](http://www.stadt.bamberg.de)



## Wunderwerke

Malerei auf Keramik von Grita Götze

26.3.-16.10.22

SAMMLUNG LUDWIG  
BAMBERG  
ALTES RATHAUS

[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)



# 2022

**38. BAYERISCHE  
THEATERTAGE  
BAMBERG 13.-28.05.22**



[WWW.BAYERISCHE-THEATERTAGE.DE](http://WWW.BAYERISCHE-THEATERTAGE.DE)

**THETAER**  
HOFFMANN